

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 3000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Sammelzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 282.

Freitag den 2. December

1887.

Weihnachts-Geschenke für Herren.

Hemden, Kragen, Manschetten, Unterhosen, Unterjacken,
Socken, Strümpfe, Hosenträger, Cravatten, Taschentücher,
Handschuhe, Stöcke, Schirme, Hüte etc. etc.

empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

H. Reifner, Taunusstrasse 23.

20923

Journal-Lesezirkel — Leihbibliothek F. Dietrich, Ebbecke's Sort.-Buchhandlung,
Kirchgasse 10. 9559

Journal-Lese-Cirkel 130

der Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. 130

Männergesang-Verein „Concordia“.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder und Freunde zu einer
gemüthlichen Zusammenkunft

auf heute Freitag Abend in das „Hotel Schützen-
hof“ (Saal) hierdurch ergebenst ein und bitten um recht
zahlreiche Theilnahme. Der Vorstand. 89

Militär-Handschuhe, Militär-Hosenträger

in guten Qualitäten und billigen Preisen.
13114 Gg. Schmitt, 9 Langgasse 9.
Das Waschen der Handschuhe wird bestens besorgt.

Kochherde

in allen Grössen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei
1348 Karl Preusser, Nerostrasse 10.

Laubsägeholz

in großer Auswahl empfiehlt
Georg Zollinger, Dreher,
Schwalbacherstrasse 25, gegen-
über dem Faulbrunnenplatz. 20338



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2,
fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-
Tisch- u. Kommodebeden, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

Geschäfts-Übernahme.

Ein verehrliches Publikum, sowie eine werthe Nachbarschaft
benachrichtige hiermit, daß ich das Colonialwaaren-Geschäft
in dem Hause

Wörthstraße 22

von heute an übernommen habe. Empfehle auch Culmbacher,
sowie Mainzer Bier in Flaschen, ausgezeichnete süße Butter,
Eier etc. Um zahlreichen Zuspruch bittet
21510 Carl Dutsch, Wörthstraße 22.

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7

(früher Michelsberg 20);
empfiehlt sich im Zubereiten von Dinern, Soupers in und
ausser dem Hause, sowie im Liefern einzelner warmer
und kalter Speisen zu billigen Preisen. 21486

Gemeinsame Ortskrankencasse zu Wiesbaden.

Die nächste ordentliche General-Versammlung findet am
Samstag den 10. December c. Abends 8 Uhr statt.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
- 2) Rennwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Cassen-Vorstandes.
- 3) Festsetzung des dem Cassirer zu zahlenden Gehaltes und der von demselben zu stellenden Caution.

Das Lokal, in welchem die Versammlung stattfindet, wird noch näher bekannt gemacht werden.

106

Der Cassen-Vorstand.

Saalbau Nerothal.

Heute Freitag, Abends 7 Uhr

anfangend:

112

Große Tanzmusik.

Schluß derselben Nachts 3 Uhr.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfiehlt

die Wein-Grosshandlung von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,

Wiesbaden, Rheinstrasse 10,

ihre im vorigen Jahre so beliebt gewordenen

Flaschenwein - Collections - Kistchen,

enth. 3/1 Flaschen **Hochheimer,**

2/1 " **Hattenheimer,**

3/1 " **Rüdesheimer,**

3/1 " **Marcobrunner,**

zusammen 12/1 Flaschen für **24 Mark** incl. Kiste und
elegantere Packung.

Heute Früh eintreffend: **Prima Gmunder Schellfische**
von 25 Pfg. an, feinsten fetten **Cablian** 50 Pfg., große
Rheinbarsche 40 Pfg., **Bassische** 25 Pfg., sowie sonstige
Fluß- und Seefische empfiehlt billigst

Carl Kaiser.

21517

Oranienstrasse 6 und auf dem Markt.

Frische Schellfische.

Viele Sprotten, Kieler Bückinge und Flundern
empfiehlt
Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchstraße.

21545

Lebendfrische (in Eispackung)

21529

Gmunder Schellfische

soeben
eingetroffen.

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Frische

Gmunder Schellfische.

18121

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Täglich frische **Wittig** Adlerstraße 55, Hinterh., Part. 21406

Theegrus

von nur **besseren Theesorten** per Pfund 1 Mk. 30 Pfg.

21526

Wilh. Heinr. Birek,
Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Fluß- u. Seefisch-Handlung von J. J. Höss



auf dem Markt und
Schulgasse 4.

Heute eintreffend frisch vom Fang:

Prima Gmunder Schellfische je nach Größe
30 Pfg. per Pfund,

feinsten **Cablian** im Ausschnitt von 40 Pfg. an,

prima **Lachsforellen** aus dem Bodensee; 1 Mt. 40 Pfg.,

Silberforellen per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,

lebende **Bachforellen** in allen Größen, per Pfd. 2 Mt.,

echten **rothfleischigen Salm** im Ausschnitt per Pfd.
2 Mt. 20 Pfg.

Ferner empfehle:

lebende **Rheinhechte**, je nach Größe per Pfd. 70 Pfg.,

lebende **Karpfen** per Pfd. 60 Pfg. bis 1 Mt.,

lebende **Barben und Barsche**, je nach Größe von
40 Pfg. an per Pfund,

prima **Ostender Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot)
zum billigsten Tag-Preis. 21586

Empfehle: Feinste **Ostender Seezungen**, la feiten



Cablian, echte **Gmunder Schellfische**

von 25 Pfg. an, **Flußgander**, lebende und
frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Kieler**

Sprotten und **Bückinge**, holl. **Volharinge** und **Car-**

dellen, sowie die besten **Auftern** (Whitstables) per Duzend
2 Mark.

Joh. Wolter, Fischhandlung,
Mauergasse 10 und auf dem Markt.

Frische Gmunder Schellfische

eingetroffen. **J. W. Weber.** Moritzstraße 18. 21516

Holl. Bratbückinge per Stück 6 Pfg., per Dhd. 66 Pfg.

21515 **Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- u. Hellenstraße.

Kanarien per Pfd. 12 Pfg. Kirchstraße 31. 21264

Zwei port. Kommoden bill. zu verk. Sonnenberg 24. 21231

Feder-Kanape für 42 Mt. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 21471

Eine geor., große **Binderbettstelle** mit **Reil** zu verkaufen.
Näh. Walramstraße 26. 3. Stock links. 21358

1 neuer nob. **Edel-schrank** zu verk. Ka. str. 28, 3. 21254

Zwei gebrauchte **Büchergestelle** zu kaufen gesucht. Off.
unter A. A. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21228

Thete zu kaufen gesucht im **Schirmladen**
Lauagasse 20. 21498

Ein **Mantelofen** und ein **Säulenofen**, gut erhalten.
billig zu verkaufen. Näh. Querstraße 1, II links. 21212

Eiskasten, ein gut erhaltener, unzugänglich zu ver-
kaufen **Karlstraße 3, Part.** 21172

Pasteten, gepöbelte, werden zum Selbstkostenpreise abge-
geben. **Broelsch,** große Burgstraße 10. 20005

Handkarren mit hohen Rädern z. verk. Hellmundstr. 37. 21262

Junge, acht englische Welpen sehr billig abzu-
geben. Näh. Exped. 21524

Ein feiner pommerischer **Spitzhund** (Männchen), 1 1/2 Jahr
alt und sehr wachsam, zu verkaufen. Näh. Marktstraße 2. 21499

Kanarienvogel, Harzer Postkoller, billigst zu ver-
kaufen **Frankenstraße 15, 2. Stock links.** 21361

Gespül wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 21054

Wegen Vornahme eines Neubaus und völliger Renovation meiner Anstalt in Johannisberg a/Rh. habe ich dieselbe dort für den Winter geschlossen und hierher nach **Clarens-Montreux am Genfersee** verlegt. In der auf einer mässigen Anhöhe ruhig und geschützt gelegenen, vortrefflich gehaltenen **Pension Ketterer** und dem angrenzenden Chalet stehen mir 30 z. Th. vom übrigen Verkehr getrennte Räumlichkeiten zur Verfügung. Aufnahmeanmeldungen nehme ich noch entgegen.

Clarens November 1887.

Dr. Ewald Hecker,

Director der Kuranstalt für Nervenkrankte

33 (H. 66242) „Bad Johannisberg a/Rh.“

Zum ersten Male hier. Andreasmarkt! Der Cylinderstücker.

Derselbe hat folgende Vortheile: 1) Kann kein Cylinder springen, 2) kann keine Lampe explodiren, 3) man erhält besseres Licht, 4) man erspart Petroleum, 5) wird keine Decke schwarz, 6) macht für 100 Mark Spaß und kostet das Stück bloss 10 Pfennige.

Wachstuch

und Reste für Möbel, Waschtische und Küchenschränke u. Das Schönste und Beste zu den billigsten Preisen.

Wasserdichte Spielfarten,

abwaschbar, bleiben immer fest und glatt.

Waschtische, gute und billige Sammi- und Lederschürzen.

Durch großen Umsatz, wenig Nutzen und Unkosten, kann ich jeden Artikel billig verkaufen.

Verkaufsbude ist Moritzstraße,

Ende der Schuhhände.

A. Hock aus Frankfurt a. M.,

Wachstuch-Fabrik.

21493

Schablonen! — Schablonen!

Einem p. p. Publikum empfehle ich während des Marktes eine große Auswahl **Schablonen** zum Vorzeichnen für Glaserie und Soutachiren. Alphabete in 40 verschiedenen Größen, 5000 Stück **Monogramme** in verschiedener Ausführung, waschichte Linie, Schablonen zum Auszeichnen der Schaufenster, große und kleine Alphabete, um ganze Schriften auszuführen, Zinischablonen für Geschäfte jeder Art. Schablonen nach jeder Angabe werden angefertigt. Ferner eine große Auswahl **Rathenower Brillen, Pince-nez, Loupen, Operngläser, Fernrohre** u. Mein Stand befindet sich diesmal

Schwalbacherstraße.

21518 J. Moses, Optiker und Graveur, Frankfurt a. M.

Andreasmarkt.

Der Stand befindet sich in der **Moritzstraße**, hinter den Ständen der Schuhmacher.

Unterzeichneter empfiehlt auch dieses Jahr seine guten **Stahlwaaren** aus den ersten **Solinger Fabriken**, sowie **franz. Schuhmachermesser** und **Tranchirmesser**, alle Sorten **Rasirmesser** und **Paarscheren**. Ferner **Amstädter Schneiderscheren** von **Kissner** zu Fabrikpreisen unter jähriger Garantie.

21519 Hochachtungsvoll **F. Bauer** von Jagst.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen **H. Schwalbacherstraße 16. B. r. 11020**

Ein gebrauchtes **Kinder-Schreibpult** zu verkaufen. **Königs-Emserstraße 5, 1. Stock.** 21469

Eine **Perlgaritur** (Zits) bill. abzug. **Kirchgasse 27, 1. 21174**

Ball-Strümpfe, modernste Farben, per Paar 20 Pfg.,
Handschuhe, 4 Knopflänge, „ „ 40 Pfg.,
do., seidene, durchbrochen „ „ 1.10 Mk.,

Umschlagtücher und Kopfhüllen

à 1.40, 1.75, 2, 3 Mk. etc. à 75 Pf., 1, 1.20, 1.50 etc.,

empfehlend in grosser Auswahl

19168 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Hier zum Markte. China- und Japan-Waaren.

Special-Geschäft: Directer Import.



Große Auswahl in **Thee- und Kaffeebrettern**, **Untersätzen** für Flaschen und Gläser, **Brotkörben**, **Thee- und Arbeitskasten**, **Schmuckschränken**, **Handschuh- und Taschentuchkasten**, **Vasen**, **Tassen**, **Servicen**, **Lampenschirmen** 10 Pf., **100 Pfannenfedern** Mt. 1.25, **Bonbonnières**, **Ännelebecher**. Große Auswahl in **Decorationsgegenständen**, **Nissen-Fächern**, **Ramin- und Ofenschirmen**, **Wandbildern** und tausend andere Gegenstände.

NB. Der Verkauf findet nur während des Marktes, und zwar wieder in der

Kirchgasse, an der Artillerie-Kaserne,

statt.
21409

E. F. Wilkendorf, Importeur,
Hamburg-Yokohama.

Ausgestopfte Vögel

in Glaskasten, schönstes Weihnachtsgeschenk für Jäger, Naturliebhaber u. billigt; auch werden todt Vögel u. zum Ausstopfen angenommen bei **H. Pflöge**, Feldstraße 4. 21522

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 7691

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 2. December:

VI. Concert.

Mitwirkende:

Fräulein **Nikita**

und das

verstärkte städtische **Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: **Herr Benno Voigt**.

Programm.

1. **Symphonie** in G-moll Mozart.
2. **Arie der Susanne** aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
Fräulein Nikita.
3. Zum Erstenmale: **Scherzo**, zweiter Satz aus der Serenade No. 4 in F-dur J. B. Schumann.
4. **Arie aus „Mignon“** Fräulein Nikita.
5. **Siegfried-Idyll** Wagner.
6. **Choral** Fräulein Nikita.
7. **Ouverture zu „Die Meistersinger“** Wagner.

Anfang 7 1/2 Uhr.



Gelegenheitskauf!



3000 Paar

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façons und prima Qualität:

Damen-Filz-Schnürstiefel, Rahmen u. Lederbesatz mit Absatz, à Paar Mt.	3.—
Damen-Zugstiefel in Roßgrainleder	à " " 4.—
do. in Samaleder	à " " 5.—
Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder von	" 5.50 an.
Kinder-Schnürstiefel von	" —.50 "
Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt von	" 1.20 "
Tanzschuhe in verschiedenen Arten Leder von	" 2.— "

Proben stehen im Schaufenster.

Simon Ullmann,

„Badhaus zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

19804



Große Weihnachts-Ausstellung

Sämmtliche Sorten Puppen zum Selbstkleiden in Wachs, Porzellan und Patenttöpfen (unzerbrechlich), sowie einzelne Gefelle in Zeug und Leder und die dazu passenden Köpfe; ebenso eine unübertroffene Auswahl in gelleideten Puppen. Großartiges Lager in Spielwaaren, als: Küchen, Stuben, Läden, Wagen, Pferde, Gesellschaftsspiele (nur Neuheiten), Festungen, Soldaten, Gewehre, Säbel, Helme u. dergl. Prachtvolle Neuheiten in Christbaumschmuck und Kerzen.

Empfehle besonders mein bedeutend vergrößertes Lager in Haushaltungs-, Gebrauchs- und Küchen-Artikeln, und erlaube mir die verehrlichen Vereine und Gesellschaften bei Abhaltung von Tombola's hauptsächlich darauf aufmerksam zu machen.

Kein Geschäft am hiesigen Orte bietet eine so reiche Auswahl in nur 50 Pfg.-Gegenständen. Ich bitte daher Jedermann, sich davon zu überzeugen.

Fr. Führer's Bazar,

nur 2 Ellenbogengasse 2.

Puppen-Küchen

21533

in allen Größen, mit und ohne Einrichtung, sowie Kuchentöpfe, Wagenpferde u. s. w., Butter-, Specklöffel-, Lebkuchen- und Confectformen, Radel- und Kuchenbretter in großer Auswahl im Haushaltungs-Magazin Ellenbogengasse 4. Gottfr. Broel, Ellenbogengasse 4.

Aechte Egmönder Schellfische

heute Früh eingetroffen.

C. W. Leber, Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

21511

Soeben ist bei uns eingetroffen:

Georg Ebers, Elfen, Ein Wüstenraum.

Preis broch. 4 Mt., gebunden 5 Mt.

Moritz und Münzel, Buchhandlung und Antiquariat, 32 Wilhelmstraße 32. 21532

Schaukel- und Spielpferde mit Fell empfiehlt

21531

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung. Specialität in billigen Spielwaaren.

Puppen, Puppen-Gestelle und -Köpfe aller Art, Puppen-Arme, -Strümpfe und Schuhe. Neuheiten in Puppen-Wagen, -Betten, -Schaukeln und -Stühlen. Pferde, Wagen, Thiere, Trommeln, Gewehre, Säbel, Soldaten, Kanfläden, Ställe etc. etc. von 50 Pf. an. Grösstes Sortiment Gesellschafts-Spiele, nur Neuheiten in allen Preislagen. Ferner:

Galanterie-, Portefeuille- und Schmuckwaaren

in grösster Auswahl. Photographie-Rahmen und Albums, Chatoullen, Schreibzeuge etc. ausserordentlich billig. Schulranzen und -Taschen, starke Waare, von Mk. 1.— an. Streng feste, billigste Preise.

Erster und grösster 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar Wiesbadens.

(Gegründet 1876.)

Bis jetzt unübertroffene Auswahl in 50 Pf.-Artikeln; für diese Saison besonders prachtvolle Puppen und Spielwaaren. 21097

Weihnachts-Katalog 1887.

Soeben erschienen:

Verzeichniss

einer Auswahl

schöner Festgeschenke

(Bücher, Kunstwerke, Atlanten),

welche solid und elegant gebunden grösstentheils vorrätig sind.

Ansicht-Sendungen

in der Stadt und nach auswärts aus den reichen Vorräthen, namentlich von Jugendschriften, auf kurze Zeit.

Versandt gratis und frei.

Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian,
27 Langgasse 27. 81

Gefütterte **25**
Stoff-Handschuhe, Pfg.,
schwarz und farbig, à

so lange der Vorrath reicht, bei
21666 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Weihnachts-Geschenke.

Holzschneidereien, als: Klappstisch, Holztafel, Staffeleien, Notenständer, Rauchfische, Tischschirme, Blumenständer, Nippische, Etagères, Console, Schirmständer u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen das

Möbel-Magazin von **Heinr. Sperling**,
Hof-Tapeziret Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
22018 43 Taunusstrasse 43.

200 Mk. monatl.

Bis reeller Haupt- und Neben-Verdienst für Jedermann. Näh.
Hiller, Gewerbe-Contor, Leipzig, Südstrasse 17. 21327

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 5. December Abends 7 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“:

Erste Haupt-Versammlung.

Mitwirkende:

Herr Capellmeister Professor **Franz Mannstädt** (Pianoforte), Herr Concertmeister **Weber** (Violine), die Mitglieder der Königl. Oper Fräulein **Pfeil**, Frau **Beck-Radecke**, Herren **Krauss** und **Ruffeni**, sämmtlich dahier.

PROGRAMM.

- 1) **Sonate** für Pianoforte in F-moll, op. 5 Joh. Brahms.
- 2) **Vocal-Quartett** mit Begleitung des Pianoforte: „An die Heimath“, op. 64 No. 1 Joh. Brahms.
- 3) **Fantasie** für Pianoforte und Violine in C-dur Franz Schubert.
- 4) **Spanisches Liederspiel**, ein Cyclus von Gesängen für eine und mehrere Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte, op. 74 Rob. Schumann.
- 5) Pianoforte-Vorträge:
 - a. **Etude** in E-dur, op. 10 F. Chopin.
 - b. **Ungarische Rhapsodie** No. 11 F. Liszt.

Beikarten für Familien-Angehörige der Mitglieder und **Tageskarten** für **Fremde**, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, bei Herrn Buchhändler **C. Hensel** dahier.

Nach dem Concert zwanglose **gesellige Vereinigung der Mitwirkenden und der Vereinsmitglieder** sammt Angehörigen im „Hotel Victoria“. 155

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend: **Gemüthliche Zusammenkunft** im Vereinslocale. Die Mitglieder mit Familie sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand. 131

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Dieselbe wird billig und schön mit Glanz gebügelt **Hermannstraße 8.** 21508

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Gastspiel der „Münchener“: „Am Wetterstein“, Volksstück in 4 Akten von Carl Wittus.

Der letzte Abend der „Münchener“ brachte uns endlich ihre neueste Novität, die vor einigen Wochen bei der Erstaufführung in München einen großen Erfolg erzielt hat. Auch sie gehört zur Gattung der Schauspielerstücke — mit der Variante, aus weiblicher Feder zu stammen. Frau Carl Wittus spielt am Gärtnerplatztheater in München die ersten Liebhaberinnen; sie hat schon verschiedene Volksstücke mit Glück auf die Bretter dieser Bühne gestellt. „Am Wetterstein“ dürfte zur Vermehrung ihres Rufes beitragen, denn es trägt einen noch ziemlich neuen Gedanken in klarer, sich steigernder Form, in einer sehr geschickten, Ernst und Humor glücklich vereinigenden Färbung aus. Hartzige alte Bauern, die ihr Kind dem armen Burisch nicht geben wollen, Zwiderwurz und Madl'n, denen der Burisch nicht genug Schind hat, ausgelegte Kinder und unnatürliche Väter haben wir zur Genüge genossen. Frau Carl Wittus bringt nun durch einen einarmigen Liebhaber ein neues Element hinein.

Der „Hans“ hat aber, als er von seiner „Anna“ fort nach Frankfurt in den 70er Krieg zog, zwei Arme gehabt und war der schönste Burisch weit umher. Darum liebte ihn auch die reiche, stolze, eitle und etwas oberflächliche Müllerwirthstochter. Die Exposition zeigt uns die heimkehrenden Sieger und den Festesjubiläum. Anna stürzt ihrem Hans in die Arme, taumelt aber mit einem Aufschrei zurück, als sie sieht, was mit ihm vorgegangen ist. Es findet nun ein etwas peinliches Hin und Her statt, das jedoch auf einer gewissen psychologischen Wahrscheinlichkeit beruht. Wir verstehen dieses Mädchen, das nicht gleich phrasenhaft von Opferfreudigkeit und recht billigem Patriotismus überfließt, sondern zwischen den Gefühlen des Entsetzens, der Angst, des Schmerzes und dem der Liebe hin- und her schwankt. Hans will ihr, wie es recht und billig ist, ihr Wort und ihren Ring zurückgeben, die sie aber nicht annimmt, auch wieder wie recht und billig. Aber bei einem Tanz, wo der Krüppel nicht mithin kann oder will, auf die Einküsterungen eines verschmähten Liebhabers hin, des „Kaver“, löst ihre Beklemmung sich in Thränen auf. Hans schleubert ihr nun vor allen Leuten ihren Ring vor die Füße. Anna zieht sich vor dem Gerede der Welt auf die Alm ihres Vaters zurück. Dorthin verfolgt sie Kaver von Neuem mit Liebesanträgen; sie weist ihn von Neuem zurück. Gegen Abend zieht sich ein Wetter „am Wetterstein“ zusammen. Die durch lang andauernde Regengüsse angeschwollene „Bartnach“ tritt an und bedroht Anna's Seelenhülle. Hans, der das vorausgesehen, kommt gerade noch zur rechten Zeit, um sie aus den einstürzenden Trümmern zu retten, wobei er selbst verwundet wird. Blitz, Donner, Sturm, Entzückung — man sieht, welche Mittel Frau Wittus anwendet, nicht ohne ihre Wirkung zu erzielen. Der letzte Akt zeigt uns den Reconvaleszenten Hans im Stübchen der Mutter. Anna kommt nochmals zu ihm, eigentlich nur, um ihn um Verzeihung zu bitten für alles Weh, das sie ihm angethan — im Stillen auf die Verzeihung hoffend. Die alte Mutter, die des Hin und Her endlich müde ist, weist ihr scheltend die Thür, und Hans, der nicht an eine Umänderung ihres Charakters und ihrer oberflächlichen Neigung glaubt, thut daselbe in höflicherer Form. Da stürzt sie fort, den Tod im Herzen, und nun . . . nun muß ich den geprüften Leser um Verzeihung bitten. Trotz gespanntester Aufmerksamkeit wurde ich nicht daraus flug, ob sie sich selbst bei einem Selbstmords- oder Verhängnisverzug in den Arm schießt, oder ob der böse Kaver, der ihr schon vorher gedroht hat, das thut. Jedenfalls hat sie nun auch „etwas im Arm“, nämlich die Kugel im linken, den dadurch verwundeten Hans im rechten. Und sie kriegen sich . . . auch das humoristische Paar der Nebenhandlung, die Semmerin Witze (Frä. Thaller) und der Michel (Herr Hofpauer), der so viel Französisch gelernt hat.

Man sieht, es ist eine kräftige, manchmal etwas weit und peinlich ausgedehnte Handlung, deren Wahrheit im Ganzen sich nicht bestreiten läßt. Novellistisch hätten sich die feinsten Uebergänge natürlich seiner ausspinnen lassen; die grelle Beleuchtung der Bühne verlangte hellere Lichter und tiefere Schatten. Der Humor ist zwar oft grobkörnig, aber wirksam, wie das lösende Lachen unseres Publikums bewies.

Gespielt wurde wieder vortrefflich. Herr Neupert's Verwandlungsfähigkeit zeigte sich von Neuem im überraschendsten Lichte. Wer hätte hinter diesem polternden, herben und gutmüthigen Tropf, der „das Wasser nicht vertragen kann“, auch in Weibereien nicht, den alten „Aukragtöbeler“ von gestern vermuthet? Der led zugreifende Humor Hofpauer's, die sympathische Kraftnatur Albert's, Fräulein Schöner's herz-erwärmende Kleinmalerei, Frä. Thaller's übermüthige Laune — e tutti quanti — all das riß wiederum die Zuschauer fort, trieb ihnen die rasch gerührte Thräne der Begeisterung, die befreiende Lachthräne in's Auge. Neu war Frä. Häcker als Anna. Sie hat die Kraft, die schöne Gracien, die warmen Herzenstöne und die Innigkeit, die diese Bauernliebhaberinnen verlangen. Herr Herz als Kaver ließ an manchen Stellen die Natürlichkeit vermissen, die sonst oberstes Gesetz der Münchener ist. Allerdings lag das zum großen Theil an der schweren und undankbaren Rolle.

Wir rufen den lieben Göttern aus dem Süden ein herzliches „Auf Wiedersehen!“ zu.

Rob. M.-sch.

Lokales und Provinzielles.

* Die herzoglich-nassauische Familie gedachte gestern von Wiesbaden nach Kitzingen einzutreffen.

* Aus dem Gerichtssaale. Vor der Strafkammer, als der Berufungsinstanz, kam gestern abends die Privatklage des Privatiers Carl Wittus, W. gegen den verantwortlichen Redacteur des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Verhandlung. Es handelte sich bekanntlich um einen im „Wiesbadener Tagblatt“ erschienenen Artikel, der die Ueberschrift trug: „Verschämte Armuth.“ Der Privatkläger, welcher in dem fraglichen Artikel zwar mit keinem Buchstaben genannt war, trotzdem aber sich getraut hatte, glaubte es seiner Ehre schuldig zu sein, gegen den Verfasser des Artikels im Wege der Privatklage vorzugehen. Das Schöffengericht aber hatte in Anerkennung des Umstandes, daß der Artikel weder der Form noch dem Inhalte nach eine Beleidigung enthielt, die Ueberschrift aber die Konsequenz des Inhaltes ist, den Redacteur freigesprochen und dem Privatkläger die Kosten des Verfahrens auferlegt. Mit einer Berufung an die Strafkammer hatte der Privatkläger ebenfalls kein Glück; denn auch die Berufungskammer erkannte auf Freisprechung des verflagten Redacteurs und bürdete dem Privatkläger auch die Kosten der zweiten Instanz auf. In beiden Instanzen war der Privatbeklagte, der selber nicht in der Verhandlung erschien, von Herrn Rechtsanwalt Frey vertreten.

* Es bestätigt sich nicht, wie uns von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, daß Herr Director Hilpisch von der St. Leonhardskirche in Frankfurt a. M. zum Stadtpfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde ernannt worden sei. Eine Ernennung habe noch gar nicht stattgefunden.

* Auszeichnung. Dem früher hier wohnhaften, zur Zeit in chinesischen Diensten stehenden Lieutenant a. D. von Hanneken ist die erste Stufe der dritten Classe des Kaiserlich-chinesischen Ordens des doppelten Drachens verliehen worden.

* Personalien. Herr Ganglitz Rademann beim Landgericht ist zum Ganglitz-Vorsitzer beim Amtsgericht ernannt und Herr Ganglitz-Dittmar Johann Schmid zum Ganglitz befördert worden.

M. Ueber die Kinder-Bewahr-Anstalt ist im Bureau derselben eine kleine Broschüre, verfaßt von dem Hausvater dieser Anstalt, Herrn Lehrer Seidel, erschienen, auf welche Alle, die ein Interesse an dieser Wohlbüthigkeits-Einrichtung haben, aufmerksam gemacht seien. Auf den beiden ersten Blättern findet sich das Anstaltsgebäude wohlgezeichnet abgebildet. Den Plan zu demselben hat Herr Architect M. Willel entworfen und ausgeführt. Auf der folgenden Seite laßt gar anmuthig das Gebüsch: „Der Herr hat Großes an uns gethan, daß sind wir frohlich.“ zum Lesen ein. Und wahrlich, wenn man die Geschichte dieser schon so lange (seit 1835) bestehenden Anstalt betrachtet, dann muß man sagen, die Anstalt hat alle Urtugende, diese Worte als Vorwurf zu nehmen. Im ersten Theile Seite 1-16 lehrt der Herr Verfasser über Familien- und Anstalts-erziehung, im zweiten Theile Seite 17-41 über die Wirksamkeit der Kinder-Bewahr-Anstalt und endlich Seite 48-51 über die Geschichte dieser Anstalt. Die Ausführung in allen Theilen beweist, daß die Leitung der Anstalt in die Hände eines auf dem Gebiete der Pädagogik wohl bewanderten und erfahrenen, für die Erziehung begeisterten, dabei in jeder Beziehung praktischen, das volle Leben stets berücksichtigenden Mannes gelegt ist. Wer den Wunsch in sich trägt, daß diese Anstalt je länger je mehr zu einem blühenden Kindergarten, zu einem frohlichen Kinderheim, zu einer geeigneten Pflanz- und Pflegestätte christlicher Jugend und Sitte, einer weithin leuchtenden Herberge der Liebe Gottes werden möge, der greife getrost zu diesem Büchlein. Gerade über wichtige Fragen der Gegenwart: Familien- und Anstalts-erziehung, Kindergarten, Spiel, Handarbeitsunterricht u. s. findet er hier zuverlässige Belehrung, erprobt in der Praxis.

* Der hiesige Zweigverein für Volksbildung hat bekanntlich im Herbst neben seiner Fortbildungsschule für Mädchen einen Cursus für weibliche Handarbeiten eingerichtet. Dieser Tage besuchten zwei Mitglieder des Vorstandes mit ihren Frauen den letztgenannten Unterricht und hatten so Gelegenheit, sich zu überzeugen, wie nützlich der Cursus gerade für den kleinen Haushalt ist. Die einfachsten Handarbeiten, welche täglich im Haushalte vorkommen, werden hier gelernt; die Mädchen bringen von Hause Arbeit mit und machen sie dort unter Aufsicht der Lehrerin, welche ihnen mit Rath und That hilft. Alle Arbeit wird auf's Beste ausgeführt und man ist überrascht über die guten Leistungen nach der kurzen Zeit des Unterrichts; an gemusterten Stoffen wird die Handarbeit so gut ausgeführt, daß die Nichte nur in nächster Nähe zu erkennen sind. Fräulein Maier, Lehrerin an der Victor'schen Frauenarbeitschule, ertheilt den Unterricht in vorzüglicher Weise, mit großer Umsicht und Liebe zur Sache. Nach Wunsch gedenkt sie mit den besseren Schülerinnen Hemdennähen (einschließlich Zuschneiden) zu beginnen. Es ist zu hoffen, daß die Schule sich eines immer stärkeren Besuches zu erfreuen hat (der Eintritt ist jederzeit möglich; Honorar 2 Mk. für das Halbjahr), und daß der Verein sich durch dieselbe unter den hiesigen Einwohnern immer mehr Sympathien erwirbt. Ein erfreuliches Zeichen dieser Sympathien ist auch das größere Geschehen an Unterhaltungs-schriften, welche Herr Regierungsrath Geisler dahier der Bibliothek des Vereins gestiftet hat; möge der hochherzige Geber recht viele Nachahmer finden. Möchten auch die Bewohner Wiesbadens das gemeinnützige Wirken des Vereins unterstützen, indem sie in großer Zahl demselben als Mitglieder beitreten. (Der jährliche Beitrag beträgt nur 3 Mk.; Anmeldekarte nimmt Herr J. Weber, Wörthstraße 7, entgegen.)

* VI. Vortrag des Herrn Predigers Albrecht. In einer Reihe von Vorträgen, die miteinander in einem organischen Zusammenhang standen, hatte der Redner den Teufelsglauben von dem Ursprung

der Menschheit durch alle Zeiten hindurch bis auf unsere Tage verfolgt und sprach nun in seinem letzten Vortrage davon, welche Rolle der Teufel heutzutage noch spielt. Er zeigte dabei zunächst, wie ihn die Geschichte unserer Zeit und namentlich die Kunst darstellt, um dann schließlich von den Kämpfen zu reden, die er selber gehabt habe. Nachdem die Kunst einmal in den Dienst der Dogmatik gestellt war, warf sich die Phantasie der Maler auch auf die Darstellung der „letzten Dinge“, d. i. Tod, Gericht, Himmel und Hölle. Es gibt eine Reihe solcher Höllebilder (in der Gellertstraße in Breslau, im Berliner Museum von einem holländischen Maler u. a. m.); das bemerkenswerthe aber ist das Göllosgemälde im Wiener Museum. Eine Fläche von 1660 Quadratfuß ist zu diesem Bilde benutzt. 123 Figuren sind auf diesem Bilde, die alle unbeliebt dargestellt sind; die Figuren in Gesellschaft der Engel, die mit Posaunen ausgerückt sind, die Andern alle in Gesellschaft geschwänzter Teufel. Im Jahre 1817 wurde dieses Bild auf Veranlassung des Consistoriums mit einer „angenehmen grauen Farbe“ überstrichen, im Jahre 1870 aber beschloß man, das Bild aus seinem Grabe zu erlösen und mit frischen Farben von einem Münchener Maler malen zu lassen. Aber verurtheilt derartige Bilder nicht bloß vom künstlerischen Standpunkte aus — denn sie verrathen eine krankhafte Phantasie — sondern vielmehr noch von dem Standpunkte des Menschen aus. „Denn, es ist ungewiss, ob“, fuhr er fort, „wer immer von Hölle reden hört und dem man sie stets vor Augen stellt, dessen inneres Gefühl wird mehr und mehr abgestumpft und der Verrohung zugeführt. So ist es gekommen, daß gerade in jenen glaubensstarken Zeiten, von denen man sagt, es habe damals noch mehr Religion gegeben, die größten Nothzeiten unter den Menschen geherrscht haben.“ Aber ging nun zu den Schriftstellern unserer Tage über, welche die Hölle schildern, erwähnte dabei den Canonicus Schöpf in Rärnthen, den Vater Koller u. und bezeichnete es als Gotteslästerung, wenn man den Menschen zumuthet, zu glauben, daß Gott und seine Angehörigen in Seligkeit im Himmel sich fühlen könnten, wenn es, wie jene Geistlichen predigen, so Viele geben soll, welche für alle Ewigkeit in der Hölle derart leiden, daß lebendig begraben werden ein Kinderpiel dagegen ist. Der Vortragende kam weiter auf den Götterglauben zu sprechen, jene kirchliche Handlung, durch welche der Teufel, der Geist des Unreinen, aus den Neugeborenen ausgetrieben wird. Er erzählte mehrere Thatsachen aus unserer Zeit, wo Geistliche, welche nicht an den Teufel glaubten, ihrer Aemter entsetzt wurden, ging dann zu dem zweiten Theil seiner Ausführungen über, der seine Kämpfe mit dem Teufelsglauben behandelte, und schloß dann mit den Worten: „Es ist nöthig, daß auch hier in dem Teufelsglauben mehr und mehr eine öffentliche Meinung sich bildet. Und da es auch nicht gleichgültig ist, wie der Fürst eines Volkes zu einem solchen Glauben sich stellt, so wollen wir hoffen, daß der Geist der Hohenzollern sich erhalte, der Geist des Kurfürsten, der einst den Thomasturm von Leipzig zu sich kommen ließ und ihn schützte, daß er gegen die Hegenprophete auftreten konnte, der Geist Friedrichs, der mit der Erste, der die Hegenprophete in seinem Reiche abschaffte, der Geist Friedrichs II., der da sagte, in meinem Staat kann Jeder nach seiner Fagion selig werden, und der Geist des Königs, der vor 100 Jahren ausrief: der Thron des Aberglaubens wankt, es lebt die Philosophie, im nächsten Jahrhundert wird er einstürzen, und der Geist unseres Kaisers, der da sagte, er wolle Glaubensfreiheit in seinem Reiche. Hoffen wir, daß auch sein Sohn, den Gott erhalte, von diesem edlen Hohenzollerngeiste befeelt sei!“ (Langanhaltender Beifall.)

Der Andreasmarkt, wenn ihm der Himmel so günstig stimmt, ist wie diesmal, läßt noch immer seine alte Anziehungskraft. Das seltsame Gestein im höchsten Grade. Eine wahre Völkerwanderung ergoß sich Nachmittags und Abends aus allen Theilen der Stadt und besonders von auswärtigen nach der Rheinstraße und hier herrschte zeitweise ein solches Gedränge, daß die Menge sich förmlich staute und man froh sein konnte, unversehrt wieder das Freie zu gewinnen. Die Kunstisten schenken eine rege zu sein und auch die Schaubuden sollen sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen gehabt haben. Die Ballenda'sche Theater-Ausstellung mit ihren dreifachen, von Frau Wallenda vorgeführten Bildern ist in dieser Beziehung wohl in erster Reihe zu nennen. Zahlreiche „Photographen“ empfehlen sich mit großer Keckheit in „Augenblicks-Bildern“ von „colossal schöner Ausführung“ — und wirklich, sie werden nicht alle — die Leute, welche ihr Conterfei binnen 5 Minuten fix und fertig in der Hand zu haben wünschen. Die Jugend streift meist den Caroussell zu, wo sie auf feurigen Rossen, sanften Schwänen und in sturmbelegten Schiffen nach den eindringlichen Tönen bekannter Melodien sich im Kreise dahin fahren läßt. Die „schöne Salathe“ hat ihr Domil ebenfalls nach dem Markttreiben verlegt und soll in ihrer bekannten Metamorphose sich hier noch reizender ausnehmen als vorher. Kurz, alle „Genüsse“, welche sich nur denken lassen, bietet er auch diesmal wieder, der alte, liebe Andreasmarkt, von dem sich die Wiesbadener trotz aller früher gemachten Versuche nun einmal nicht trennen können. Nun, darin sind sie eben auch einmal „conterbatio“.

Immobilien-Gesch. Für die im Monat November hier freiwillig verkauften acht Wohnhäuser ist der Gesamtbetrag von 214,500 Mk. gelöst worden. Der höchste Kaufpreis betrug 73,000 Mk., der niedrigste 23,000 Mk. Im November d. J. sind 14 Wohnhäuser für zusammen 948,000 Mk. verkauft worden.

Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 48 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht off.

L. Schwalbach, 1. Dec. Der frühere Regierungs-Supernumerar August Schmidt hierseits ist vom 1. October cr. ab definitiv zum Rastatter bei der hiesigen Domänen-Badeanstalt ernannt worden.

Diez, 1. Dec. Dem Königl. Oberförster Mühlhausen zu Mengsberg ist die Oberförsterstelle zu Diez vom 1. Januar l. J. ab übertragen worden.

Sachsenburg, 1. Dec. Herr Pfarrer Schelling hier ist an Stelle des verstorbenen Schulinspectors Pfarrers Pasch zum königlichen Schulinspecteur ernannt worden.

Montabaur, 1. Dec. Dem Kreisphysikus Medicinalrath Dr. Baugbahier ist der Rother Adler-Orden vierter Classe verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

Aus der Theaterwelt. Friedrich Mitternurger soll Wiener Blättern zufolge am Sonntag den Vertrag unterzeichnet haben, welcher ihn auf die Dauer mehrerer Jahre dem Wiener Burgtheater verpflichtet. — Frau Pauline Lucca hat die Absicht, einen schon längst gehegten Plan zur Ausführung zu bringen und in Wien sich als Gesangslehrerin niederzulassen.

Der Bühnenraum des neuen Nigaer Theaters ist vollständig von dem Obermaschinenmeister des Münchener Hoftheaters, C. Lautenschläger, eingerichtet worden. Die Maschinen auf dieser Bühne werden als ganz eigenartig und überaus sinnreich contruirt geschildert. Unter Anderem ist eine Verkleinerung der Scene auf die geringsten Dimensionen möglich gemacht; der mittlere Theil der Bühne kann auf 33 Fuß Breite und 12 Fuß Tiefe verengt oder gehoben werden; ganze Decorationen kann man in die Untermaaschine versenken und aus derselben emporheben; große Maschinen von einst, welche Wasserfallbewegung, Erklütern und Gähnen von Wasserfällen bei Mondschein, Regen und Schneefall dem Beschauer vorgegaukelt haben, sind durch handliche kleine Apparate ersetzt, die durch Lichteffekte wirken u. s. w. Lautenschläger hat vor der Bühne auch einen Rauch und Feuer abschließenden Eisenvorhang angebracht, der sich bei drohender Gefahr durch eine einfache Auslösung binnen zwanzig Sekunden von selbst schließt.

Ein erschütternder Unglücksfall trug sich am Stadttheater zu Ebing zu. In der Vorstellung „Farinelli“ entzündete sich das Carlatenbühnen eines 12-jährigen Mädchens, das einer dortigen Familie angehörte, freiwillig Statistendienste als Blumenmädchen that. Am Tage darauf starb daselbe an den erlittenen Brandwunden.

Frau Germinie von Preussen, deren Bild „Mors imperator“ so viel von sich reden gemacht, hat ein Bündchen lyrischer Gedichte herausgegeben (Verlag von F. & P. Lehmann in Berlin), welche sie mit dem Titel „Regina vitae“ (die Königin des Lebens) besah und denen sie das Motto vorausgeschickt hat:

Sie sagen mir, das Leben sei ein Kleinod,
Ich will es glauben —
Doch eine Perle ist's, die wir dem Meere
Der Thränen rauben!

5478 Studierende zählt im gegenwärtigen Winterhalbjahr die Universität zu Berlin. Der Besuch hat sich also gegen das vergangene Winterhalbjahr um 121 vermehrt, davon entfallen auf die Theologie 801; auf die Jurisprudenz 1430; Medizin 1316; Philosophie 1931.

Vermischtes.

Vom Tage. Aus Dux wird berichtet: Im Victorien-Schachte fand ein Wassereinbruch statt, vermutlich durch Ansfahrung eines unterirdischen Wasser-Reservoirs. Die Belegmannschaft, die Pferde und Hunde wurden rechtzeitig heraufbefördert. — In Radis in Throl stürzte ein 14-jähriger Bauernbursche beim Feierabendläuten aus dem Schallloch des Kirchturmes in den Friedhof und war bald darauf todt. — Der englische Dampfer „Vera“ stieß auf der Fahrt nach Fiume auf ein Küstenschiff, dessen Bug zertrümmert wurde. Eine Frauensperson, die unterhalb des Verdeckes schlief, blieb sofort todt. — In der Steinföhlegrube „Sofien-See“ in Poremba (Schlesien), Eigentum der Gebrüder Guttmann, entstand eine ausgedehnte Gas-Explosion. Man zählte vorläufig zwölf Tode und drei Verwundete. — Am 1. December d. J. sind 100 Jahre verfloßen, seit durch Johann Friedrich Cotta's, des 23-jährigen Hofgerichts-Practikanten, Uebnahme der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Tübingen der Grund zu jener fast beispiellosen Entwicklung der bis dahin unbedeutenden Firma gelegt worden ist.

Die innige und weitgehende Theilnahme aller Schichten des Volkes an dem Leiden des Kronprinzen gibt sich namentlich auch in dem Anbieten von Heilmitteln gegen die Krankheit kund und keiner dieser Offerten fehlt als begleitende Bemerkung der Ausdruck aufrichtiger Ueberzeugung von dem „untrüglichen Erfolge“ gerade dieser „Heilmethode“. Natürlich fehlen auch die sogenannten „sympathischen“ Mittel unter diesen Darbietungen nicht; ja die Hofmarchallanten, sowie die dem Kronprinzen nahestehenden Persönlichkeiten werden mit Anerbieten derselben geradezu überschüttet. Leute aus den entferntesten Gegenden Deutschlands kommen nach Berlin und erklären sich bereit, auf eigene Kosten nach San Remo reisen zu wollen, falls man ihnen den Zutritt zu dem erkrankten Patienten verstatte.

Von Th. Mommsen erzählt der „B.-G.“ gelegentlich dessen siebenzigstem Geburtstag folgendes amüsante Anekdöthen: „Der Himmel hat Mommsen eine überaus zahlreiche Familie, weit über ein Duzend Kinder, bescheert, und er widmet sich den Söhnen mit zärtlicher Sorgfalt. In dem reichen Kinderlegen sich ganz auszukennen, war der zuweilen etwas zerstreute Gelehrte freilich nicht immer im Stande. Eines schönen Tages — so wurde es einmal von einem Freunde des Hauses erzählt — kurz nachdem sein Heim in Charlottenburg fertig gebaut war, kam Mommsen mit der Pferdebahn in Charlottenburg an. Beim Aussteigen bemerkte er ein weinendes Kind. „Warum weinst Du denn, mein Kind?“ fragte er freundlich. „Ich finde mich nicht nach Hause“, antwortete schluchzend das

Baby. »Wo wohnst Du denn, meine Kleine?« — »Ich weiß nicht.« — »Und wie heiße Du denn?« — »Gretchen Mommisen!« — »Ach so, dann komm nur mit mir, mein Kind.«

* **Wahrsagerinnen in Berlin.** Nicht weniger als dreißig »Damen«, die dieser dunkeln Kunst angehören, erlassen in Berliner Blättern ihre bekannten ewigen Anzeigen, hinter welchen sich allerdings in vielen Fällen Schlimmeres verbirgt, als die Speculation auf den Drang derjenigen Leute, »die nicht alle werden«, aus den Karten, dem Gelben des Eies oder gar aus dem Kaffeekes — einer besonders untrüglichen Form der Zukunftsbestimmung — ihr Schicksal zu erfahren.

* **Gleichheit vor dem Tode.** Wenn die Kaiser von Oesterreich begraben werden, so fährt man sie auf dem nächsten Wege aus der Burg nach der Kapuzinergruft. Angelangt mit dem Sarg, klopft der Ceremonienmeister mit seinem Stabe an die verschlossene Pforte und verlangt Einlaß. »Wer ist da?« antwortet von innen der Guardian, ohne zu öffnen. »Se. Majestät, der allerburchlauchtigste Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn u. s. w.« Stimme von innen: »Den kenn' ich nicht.« Der Ceremonienmeister klopft zum zweiten Male: »Wer ist da?« — »Der Kaiser von Oesterreich.« — »Den kenn' ich nicht.« Der Ceremonienmeister klopft zum dritten Male: »Unser Bruder Franz.« Augenblicklich rafft die Pforte auf und der Sarg wird verbracht.

* **Panik im Theater.** Man berichtet aus Paris vom 27. Nov.: Gestern Abend um 9 1/2 Uhr verbreitete sich im Theater Porte St. Martin plötzlich ein Geruch von brennendem Kautschuk. Das Publikum glaubte an den Ausbruch eines Brandes und drängte hastig nach den Ausgängen. Eine Panik entstand. Sarah Bernhardt, welche gerade als Toka auf der Bühne stand, veranlaßte ihren Partner Verton vorzutreten und zu versichern, daß keinerlei Gefahr vorhanden sei. Hierauf trat Beruhigung ein und die Vorstellung konnte nach kurzer Pause fortgesetzt werden.

* **Zum Schicksal des »Arago«.** Eine Depesche aus Schottland meldet: Der Dampfer »Prinz Leopold«, von New-Castle kommend und nach Lissabon fahrend, meldet, daß er am 12. November in der Nähe der Insel Wight einen großen Luftballon in's Meer fallen sah. Der Dampfer näherte sich bis auf zwanzig Meter dem Ballon, dessen Gondel sich leer befand — ein Gut schwamm in der Nähe des Ballons, die Nacht brach herein, der Dampfer setzte seine Fahrt fort. — Die Frage ist selbstverständlich, ob der Ballon der unlängst verloren gegangene »Arago« war?

* **Spende des Barons Girsch.** Man telegraphirt der »Cote Europenne« aus Petersburg: Der Zar hat die Spende von fünfzig Millionen Francs, welche Baron Girsch bedingungsweise den Gewerkschaften und den Wohlthätigkeits-Vereinen Rußlands zugewendet, genehmigt. Ferner hat auch Baron Girsch dem Zaren den Betrag von einer Million Francs mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, denselben nach seinem eigenen Ermessen zu Gunsten von gemeinnützigen Gesellschaften in Rußland zu verwenden. (Eine Bestätigung bleibt abzuwarten. D. Red.)

* **Ein alter Bühnenschriftsteller,** der vor langer Zeit einmal mit einem Stücke Erfolg gehabt hat, fesselt aber nichts schafft, als recht mittelmäßige Sachen, gratulirt einem Director zu dem Erfolge eines von einem jungen Dichter verfaßten Stückes. »Ausgezeichnet, ganz brillant! Und ich kann Sie wirklich versichern, unser junger Freund hat diesmal ohne jeden Rath von meiner Seite gearbeitet, ganz selbstständig — und trotzdem dieser Erfolg!« »Na eben darum!« erwiderte der grobe Director.

Humoristisches.

* **Kleinigkeiten.** Im Restaurant. Gast: »Herr Wirth, sehen Sie sich mal gefälligst dieses Beestück an; es ist so hart, daß ich nicht einmal mit dem Messer hineinkann!« Wirth: »Kellner, bringen Sie dem Herrn ein anderes Messer!« — Theilnehmend. Wirth: »Eine höfliche Empfehlung von meiner gnädigen Frau und sie läßt sich nach dem Befinden des Herrn Vaters erkundigen.« Frau: »O, meinem armen Mann geht's recht schlecht... es kann wenig Augenblick aus sein.« Wirth: »Soll ich vielleicht noch ein wenig warten?« — In einem Kaffeehaus. Gast: »Kellner! hat Herr Gustav schon nach mir gefragt?« Kellner (nach einiger Ueberlegung): »Ich muß Ihnen sagen, ich kenne Herrn Gustav wohl von Ansehen, aber den Namen nach kenne ich ihn nicht.« — Mann: »Nun, liebes Weibchen, welchen Hut hast Du Dir ausgesucht, den zu 113 oder den zu 120 Mark?« Frau: »Den zu 120, lieber Franz; Du weißt, ich bin so abergläubisch.« — Schöne Aussichten. Dienstmädchen: »Schön, daß Ihnen die Wohnung gefällt, mein Herr. Na, Sie können doch auch das Rauchen vertrauen?« Miether: »O gewiß, ich rauche ja selbst stark!« Dienstmädchen: »Das ist gut, die Defen hier auch.« — Im Schirmladen. Käuferin: »Sie haben mich schändlich betrogen, mein Herr! Vor drei Tagen habe ich für fünfzehn Mark diesen Schirm bei Ihnen gekauft — da, sehen Sie ihn sich mal an!« Der Kaufmann besteht sich die Schirmruine von allen Seiten, schüttelt mit dem Kopf und meint schließlich: »Haben Sie ihn vielleicht zufällig nah werden lassen, gnädige Frau?«

* **Humoristisches aus dem heutigen Frankreich.** Aus der französischen Militärausrüstungs-Commission: »Hier, meine Herren,« sagt ein Erfinder, »ein neuer, sehr praktischer Gut für die Herren Corps-Commandanten!« — »Weshalb fehlt denn an dem Gut der Federkammer?« — »Um die Herren Generale daran zu erinnern, nicht zu viel zu schreiben!« — Hinter den Coullisen. Eine kleine

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Tänzerin steht in der Ecke und weint bitterlich. Theilnehmend erkundigt sich eine ältere Collegin nach der Ursache ihrer Thränen. »Ach, denke, daß doch das Unglück, Liebste, mein Minister muß abtreten!« — »Da hast Du, was ich Dir immer gepredigt habe: Laß Dich nicht mit diesen Leuten ein!« Deputirte und Senatoren, sehr gut! Aber Minister? Niemals, die verlieren hinterher immer ihre Stellen.«

* **Eine lustige Druckfehlergeschichte** wird der »A. Ztg.« aus Hamburg berichtet: In Altona ließ sich ein neuer Arzt nieder, der nach dem Vorbilde des durch feigige Anzeigen reich gewordenen Amerikaners auch seinerseits auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Anzeige seine hyppokratistische Weisheit an den Mann zu bringen suchte. So erließ er denn auch in den »Altonaer Nachrichten«, getreu dem Grundsatz, »wenn ich dem Publikum meine Kenntnisse nicht anzeige, so kann es sie natürlich auch nicht wissen«, eine Anzeige, in welcher er sich dem Leserkreise als hervorragenden Kehlkopf-Spezialisten vorstellte. Der Druckfehlerteufel machte aber aus diesem Kehlkopf einen Kahlkopf! Der junge Arzt verlangte eine sofortige Berichtigung, die ihm bereitwillig gewährt wurde; aber wer beschreibt seine Enttäuschung, als er am anderen Tage liest: »In der gestrigen Anzeige des Dr. K. muß es selbstverständlich statt Kahlkopf-Spezialist »Kahlkopf-Spezialist« heißen!« Sofort stürzte er auf die Redaction und verlangte eine abermalige Berichtigung. Der Besitzer der Zeitung war aber inzwischen mit dem späßhaften Versetzen so sehr gehänselt worden, daß er mit der ganzen Gesellschaft nichts mehr zu thun haben wollte und vielleicht aus Furcht vor einem neuen Unglück jede weitere Berichtigung kurzweg ablehnte. Daraufhin beschritt der Arzt den Rechtsweg und erlangte nach einer sehr lustigen Schöffengerichts-Sitzung endlich auch das ersehnte Ziel, sich dem leidenden Publikum als einen klar und deutlich gedruckten Kehlkopf-Spezialisten empfehlen zu können.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der »Frankf. Ztg.«) Angekommen am 30. Nov. in Antwerpen D. »Belgenland« der Red Star Line von New-York; in Lissabon D. »Drenou« von Südamerika; in Billedelphia D. »Indiana« von Liverpool; in New-York D. »La Cocagne« von Havre, der Nordd. Lloyd. D. »Berra« von Bremen und D. »Ethiopia« von Glasgow; in Noville D. »Furness« von New-York; in Queenstown D. »Pennsylvania« von New-York.

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 1. Dec.** Das »Journal officiel« bestätigt, daß das Ministerium auf Ersuchen des Präsidenten Grévy seine Demission zurückgezogen hat. Kriegsminister Ferron wurde zum Großoffizier der Ehrenlegion ernannt. Die äußerste Linke wird im Laufe des Vormittags eine Abordnung, zu der auch Clemenceau gehört, zu Floquet entsenden, um eine Einigung über die Präsidialkandidaten herbeizuführen. Es scheint sicher, daß die Rechte für keinen republikanischen Candidaten stimmen. Gestern fand im Saale Favil eine Volksversammlung statt, wobei Reden gehalten wurden, worin zu Kundgebungen vor dem Palais Bourbon aufgefordert wird. Eine Resolution wurde nicht gefaßt.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das Vorurtheil, daß die feinsten Tafelliqueure aus Frankreich stammen müssen, wird durch den neuen deutschen Tafelliqueur »Ragobogen v. Wildfeldt in Nachen glänzend widerlegt. Mehlert. u. N. bei A. Schirg, Hoff, C. Acker, Hoff, G. Bücher. (M. No. 3520.) 7

Die meist verbreiteten Leiden sind Husten und Verdauungsbeschwerden, — die leichtest zu beschaffende Cur dieser Leiden aber besteht im Gebrauch der vielbewährten Sodener Mineral-Pastillen, erhältlich in allen Apotheken à 85 Pfg. per Schachtel. Aus Würzburg wurde uns über den Erfolg attestirt: Geehrter Herr! Die von Ihnen empfohlenen Sodener Mineral-Pastillen bewähren sich in der That. Nicht nur daß dieselben Affectionen des Kehlkopfes zu lindern und heben, wirken sie auch auf den Verdauungsproceß wohlthunend ein und steigern so das allgemeine Wohlbefinden. Hochachtungsvoll gez. Fris. Schwemer, Schachspieler. (Ran. No. 300.) 48

Frankfurter Journal. Die Handelszeitung, sowie der Frankfurter Journal bieten die raschesten, zuverlässigsten und erspürndsten Mittheilungen über alle Bewegungen des Geld- und Waarenmarktes, sowie bewährte kritische Beleuchtungen der geschäftlichen Conjunctionen als nützliche Informationen des Leserkreises. Der Handelszeitung ist eine regelmäßig erscheinende, ausführliche Verlosungsbeilage beigegeben. 106

Gegen Scropheln, Krüsenleiden, bei Kinderkrankheiten gibt es kein besseres Mittel, als Dr. Mayer's Doersch-Leberthran. In Flaschen à 30, 50, 90 Pfg. vorräthig bei Wihl. Heinr. Birch. Belhaidstraße 41, Wiesbaden. 21303

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! aus Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannustraße. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Mollen Sie nicht mehr husten?

so lassen Sie langsam ein **Pectoral (Hustenstiller)** von **Apotheker Dr. R. Bock**
im Munde zergehen.

Nach Ansprüchen der dazu vernünftigen Personen

Das beste Hustenmittel.



Die Schachtel, 60 Stück enthaltend, kostet 1 Mark in den Apotheken.

Bock's Pectoral mildert den Hustenreiz sofort.

Bock's Pectoral löst den Schleim rasch.

Bock's Pectoral ist absolut unschädlich.

Die wirksamsten Bestandtheile von 9 Pflanzen, ferner Malzextract und das Salz „Salmiak“ werden zu seiner Herstellungs verwandt.

Nur der Verbrauch von **hunderttausenden** von Schachteln macht es möglich, daß der Preis nur 1 Mark beträgt.

Wer zu Husten, Schnupfen oder Katarrh geneigt ist, nehme **Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)** aus Vorzicht!

Wer einen Schnupfen, Husten, leichten Katarrh hat, der befreie sich rasch davon mit **Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)**!

Wer aber an einer ernstlichen Lungenerkrankung leidet, der thue, was ihm sein Arzt anempfiehlt.

Die medicinische Wissenschaft verordnet mit Vorliebe die Argemone, aus welchen **Dr. R. Bock** sein Pectoral zusammengelegt hat. Der großartige Erfolg und der täglich wachsende Verkauf in den Apotheken beweist, wie glücklich die Zusammenfügung gelungen und der Geschmack des Substituts getroffen worden ist.

Des Erfolges gewiss!! Herr Apotheker **Dr. R. Bock** in Berlin, 23 Friedrichstraße, hat Tausende von Proben seines bewährten Hustenmittels „Pectoral“ seinen Deposittären übergeben, und läßt durch dieselben an Sebermann, der danach bei ihm verlangt, 8 Stück Pectoral gratis und franco senden.

Dr. Bock's Pectoral (Hustenstiller) ist erhältlich in den Apotheken zu **Wiesbaden, Wiebich,**

Diez, Wehlar, Coblenz und Hochheim.

(M.-No. 3370.)

6



Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 3. December Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Dr. Karl Herxheimer,

22097

Specialarzt für Hautkrankheiten,

früher Assistenzarzt an der kgl. Universitätsklinik für Hautkrankheiten zu Breslau.

Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 12.

Sprechstunden von 8—1/2 10 Uhr Vormittags,

von 4—1/2 6 Uhr Nachmittags,

Sonntags von 8—1/2 10 Uhr Vormittags.

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3, Wiesbaden.**

15286

J. V. Dahlberg, Director.**Seid. Schürzen,**

prachtvolle Sachen, zurückgesetzt.

19305

A. & M. Ohr, Langgasse 26.**Großer Weihnachts-Ausverkauf.**

Anaben-Heberzieher von 5 Mk. an, Anaben-Anzüge von 2 Mk. an, einzelne Herren- und Anabenhosen, Westen und Sätze, alle Sorten Arbeitshosen und Sätze, sowie alle Sorten in englisch Leder von Cohn & Sohn zu den billigsten Preisen.

21450

Wiegergasse 18. H. Martin, Wiegergasse 18.**Soutachir-Arbeiten**

werden schnell und billig ausgeführt im Atelier der **Vietor-schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34 und Webergasse 5.**

19958

Räucherpulver (Königsrauch),**Räucherbalsam, Räuchereffig,****Räucherpapier, Stora,****Tannenduft, Fichtennadelduft**

empfiehlt in den feinsten Wohlgerüchen

Louis Schild,

Langgasse 3. 20197

Zur gefälligen Beachtung.

Eine große nußbaum. Waschklosetmode mit Toilette und zwei Nachtschränke (innen Eichen) gebe zu 135 Mk. ab.

Friedrich Rohr,

Lannusstraße 16.

21436

Stellen-Gesuche und Angebote (mit Namensnennung oder unter Chiffre), sowie **Anzeigen aller Art** befördert in zweckentsprechender Fassung auf Grund langjähriger Erfahrung in die erfolgreichsten Blätter zu Originalpreisen die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**
Alleinige Inseraten-Nachnahme des „**Berliner Tageblatt**“, „**Gartenlaube**“, „**Kladderadatsch**“, „**Fliegende Blätter**“, „**Bazar**“, „**Zur guten Stunde**“, „**Tägliche Rundschau**“ u. s. w.

A. Görlach,

16 Wiegergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen alle Arten gebrauchter Herren- und Damenkleider, sowie neue Arbeitshosen, Buxtehosen, echte **Hamburger englischleberne Hosen, Sackröcke, Ueberzieher, complete Anzüge, Wämmer, Jagdwesten, Unterhosen, Socken** und eine große Parthie Kinderanzüge, Hemden, Kittel, Frauenhemden u. dergl.

21451

Carl Drechsel,

Puppenfabrikant aus Sonneberg (Thüringen),

empfiehlt sein großes Lager in

Puppen:

Puppen, gekleidet, sowie ungekleidet, unzerbrechliche Puppen mit Holzköpfen, Puppenköpfe, waschbar, Puppenköpfe von Holz, Puppenbälge von Leder, Puppenbälge von Stoff, Puppenhüte, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenarme, einzelne Puppen-Colliers.

Stand: Bude in der **Schwalbacherstraße**, vor der Buchdruckerei Weiser.

21427

Louis Becker,

20172

Broncearbeiter,

45 Webergasse 45,

WIESBADEN.

Anfertigung von Bronze-Gegenständen aller Art, als:

Thür- und Fensterbeschläge etc.,

Giessen aller Metalle, sowie Verhickeln, Vergolden, Versilbern u. Vermessingen wird auf's Beste ausgeführt.

Alle in das Metallfach einschlagenden Reparaturen prompt und billigst.

Neu vergolden von Kronleuchtern, Lampen etc.

Anfertigung geschmackvoller Schaufenstergestelle.

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianosorte-Handlung** von **C. Wolf, Rheinstraße 31.**

17772

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Waldsägen in größter Auswahl unter
Garantie für jedes Stück
bei **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**



20483

Die beste, bis jetzt bekannte **Lippen- und Hals-**

L. Dillenberger's

= Peru-Salbe, =

heilt nicht nur aufgesprungene Lippen und Hände in kürzester Zeit, sondern auch Brandwunden, Frostbeulen, aufgebrochene Schwielen, wundgegangene Füße, aufgelegene Stellen bei Kranken u., kurz, sie ist in fast allen Fällen, wo die äußere Haut durch Reibung oder dergl. verletzt ist, ein untrügliches Heilmittel und übertrifft als solches Glycerin, Vaselin und Gold-Cream bei Weitem. Meine Niederlage in der

Drogen-Handlung von H. J. Viehovever,

Marktstraße 23.

20859

Drapierte Kleider werden angefertigt zu

10 und 12 Mk., ein-

fache zu 4 und 6 Mk. Louisestraße 14, Seitenb., 1 St. 19471

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft

112 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Wegzugsbalber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch,

1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Abelhaiderstr. 73, II. 19619

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-

möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen

billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche

Katenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870**

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle Lagen geeignet, in den besten Sorten vorzüglich bewurzelt und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.

Spaliere, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes, gut formirt.

Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren, sehr effectvoll und in der Reuezeit sehr gesucht.

Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten (unter ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).

Große Sortimente der besten Biersträucher, Bierbäume,

Coniferen, Schlingpflanzen u.

Erdbbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten,

empfehlen zu den billigsten Preisen.

Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen-

und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

Parlstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis. 15500

A. H. Linnenkohl, 15597

Ellenbogengasse 15,

empfeilt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Parquetboden-Wichse

(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie

Stahlpähne

offerirt

H. J. Viehovever,

14444

Marktstraße 23.

Das Ausfahren von Kohlen
in Wagenladungen für Private besorgt
prompt

L. Rettenmayer,

Rheinstraße 17.

15773

Kohlen.

Ruß-, Stück- u. Herdkohlen,
Anthracit-Würfel-Kohlen
für amerik. Defen, Briquetts,
Kohlchen, Holzohlen, tief.

Anzündholz, Buchen- und Kiefernweitholz empfiehlt
billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Harzer Kanarienvögel,

Hollroller mit Anarre, Klingel, schön und langsingend, billigt
zur „Burg Nassau“.

19520

Ia Mistbeet-Erde

wird in größeren
und kleineren Par-

thien billigt abgegeben bei

19470

Fr. Rühl, Gärtner, Dogheimerstraße 60.

Da ich mein grosses Lager in

Stramin-, Fries- & Leinen-Arbeiten, Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren

noch vor Jahresschluss zu räumen beabsichtige, bewillige ich in diesen Artikeln

30% Rabatt auf alle Neuheiten Rabatt 30%.

und verkaufe darin **zurückgesetzte Sachen** zu

ausserordentlich billigen, vortheilhaftesten Preisen.

Beste Materialien zu Handarbeiten
zu und unter Einkaufspreisen.

17 gr. Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** gr. Burgstrasse 17. 18523

Kinder-Ausstattungen,

einfache und eleganteste Ausführung,
zu ausserordentlich billigen Preisen.

= Anfertigung nach Maass. =

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

20154



Praktische Weihnachts-Geschenke.

Empfehle zu **besonders herabgesetzten, billigsten Preisen:**

Abgepasste Wachstuch-Decken in allen möglichen Grössen und in den verschiedensten Farben und Mustern,

Wandschoner für Waschtische, **Schwammhalter** und **Waschtisch-Garnituren**,

Lampenteller in grösster Auswahl, **Spindborden** zu billigsten Preisen,

abgepasste Wachstuch- und Linoleum-Vorlagen,

Cocos-Läufer und -Matten.

Wilhelm Gerhardt,

20591 40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

M. AUERBACH, Herrenschneider, Delaspéestrasse 1,

empfiehlt für die Ball-Saison:

Schwarze Anzüge zu Mk. 70 und 90.

Winter-Anzüge jetzt in den feinsten Stoffen zu Mk. 63 und 75.

Sitz und Ausarbeitung sind als vorzüglich anerkannt.

21272

Bettstellen, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische, Kommoden u. Küchenschränke zu verl. Hochstätte 27. 19203

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttische und Waschlommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Basler Depositen-Bank.

(Capital 8 Millionen Fr., Nominativ-Actien à Fr. 5000.—, $\frac{1}{2}$ einbezahlt.)

Vorschüsse auf börsenfähige Werthpapiere,

für 3 bis 6 Monate, mit eventuellen Erneuerungen.

$3\frac{1}{2}\%$ Zins per Jahr. — Keine Provisions-Berechnung. (H. 3952 Q.) 35

Basel, den 17. October 1887.

Die Direction.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ferner

alle **Nouveautés** in **Rüschen**, **Hauben** und **Fichus**.

Die neuesten **Muster** und **Moden** in

Taschentüchern in weiss und bunt in einfach bis hochelegant.

Fertige Taschentücher mit Namen.

Grosse Auswahl in Schürzen. 19805

Anfertigung von Herren- und Damen-Hemden nach Maass.

Besorgung von **Monogrammen** und **Stickereien** jeder Art.

Alles zu billigen, festen Preisen.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

NB. Gleichzeitig mache ich auf eine Parthie **Wäsche**, **Kragen** etc. für Herren und Damen aufmerksam, welche im Erker etwas gelitten haben und unter Selbstkostenpreis verkauft werden.



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: **Schwarze Wollstoffe**,
Vorhang- u. Möbelstoffe, **Elf. Hemden-
tüche**, **Figurenmuster**, **Schürzen-Deffins**,
Woll- u. Baumwoll-Flanelle etc.,
auch **Reste nach Gewicht**.

Schuhlager,

Wegergasse 15, „Zum rothen Stiefel“, Wegergasse 15,
empfiehlt sein großes Lager in hohen **Anstiefeln**, **Arbeiter-
stiefeln** und **Schuhen**. Ferner größtes Lager in allen Sorten
Hilfschuhen und **Stiefeln**, Einlegsohlen etc. etc.
Anfertigung nach Maass und Reparaturen werden
schnellstens und bestens ausgeführt. Hochachtungsvoll

W. Ernst.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im An-
fertigen und Umändern von **Costümen** und **Mänteln**
nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller
Bedienung. Hochachtungsvoll

20907 **G. Weber, Damenschneider**, Wellrißstraße 27, II.

Wegen Weihnachts-Verkauf

werden

20494

Modelle und fertig garnirte **Hüte**
weit unter Preis abgegeben bei

D. Stein, 32 Langgasse 32.

Tischläufer, Servietten, Tischtücher,

Servir-Tischdecken, Parade-Handtücher, Bürsten-Taschen,
Plaidhüllen, Wandschoner, Tanz- und Schlittschuh-Taschen,
Wäschebeutel etc. etc. für Stilstich-Stickerei in schönen
Mustern auf gutem Stoff zu sehr billigen Preisen in grösster
Auswahl im Atelier der **Vietor'schen Kunstgewerbe-
und Frauenarbeits-Schule**.

Verkaufsort: **Webergasse 5.**

19959

Schablonen für Weissstickerei

empfiehlt in reicher Auswahl

18363

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Matrassen, **Rissen** und **Plumeaux** sind billig zu
verkaufen **Stiftstraße 44.** 21229

Zum weißen Lamm,

14 Marktstraße 14.

Während des Andreasmarktes empfehle einem verehrlichen hiesigen, sowie auswärtigen Publikum eine reichhaltige Speisekarte, reingehaltene Weine, sowie ein vorzügliches Glas Lagerbier. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
W. Heil. 21387

Restauration und Schweinemetzgerei Lendle.

Zum Andreasmarkt empfehle: Gans mit Kastanien, gefüllte Enten, Has im Topf und verschiedene Braten, Kalbskopf en tortue, alle Sorten Wurst, reine Naturweine von 25 Pf. an per Glas und höher. 21255

Zur Stadt Weissenburg,

Ecke der Borth- und Dohheimerstraße, nächst dem Markt.

Empfehle Gans, Reh-Ragout u., gutes Glas Lagerbier (Henningerbräu), reine Weine u.
21281 Achtungsvoll Max Eller.

Rheingauer Hof, Rheinstraße No. 42.

Empfehle während des Andreas-Marktes eine vorzügliche, reichhaltige Speisekarte, sowie ein gutes Glas Export-Bier von Groß & Oberländer, Frankfurt a. M.
21330 Heinrich Becker.

Restauration Niedrée,

Nicolastraße 16.

Während des Andreasmarktes: Gans, Gans mit Kastanien und sonstige, reichhaltige Speisekarte.

Wirthschafts-Eröffnung

„Zur Stadt Weilburg.“

Meinen werthen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich heute die Wirthschaft Albrechtstraße 33b, „Zur Stadt Weilburg“, eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich ein vorzügliches Glas Weilburger Bier aus der Kurz'schen Brauerei, sowie reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagsstisch von 50 Pf. an. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich Beehrenden in jeder Weise zufriedenzustellen.
Hochachtungsvoll

21424 Heinrich Becker.

Neue	Datteln,	per Pfund 35 Pfennig.
	Feigen,	
	Haselnüsse,	
	Wallnüsse	

22062 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Mandeln, extra gross, per Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. 90 Pf.,
" " " " 85 " " 5 " 80 "
in neuer Waare bei

21301 Wilh. Heinr. Birek,
Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Empfehle täglich frische Gemüse, Pfälzer Landbutter, frische Eier, alle Sorten Käse, sämtliche Spezereiwaren, Brodniederlage von der „Armenruhnmühle“, Alles zum billigsten Preise frei in's Haus.

20975 C. Kirchner, Kirchhofsgasse 3, nahe der Langgasse.

Eisenbahn-Hotel-Restaurant.

Während des Andreasmarktes:

Internationales Volks-Concert.

Extra Fest-Speisenkarte:

Gänsebraten mit Rosenkohl und Kastanien,
Gänsefleisch,
Gänseweiz,
Rehrücken,
Gänsebraten. 21396

Aecht Bayer. und Niedermendiger Bier.
Ausgezeichnete Weine. Coulaute Bedienung.

== Weinstube, ==

5 Langgasse 5.

Bringe meine wie bekannt guten Weine nebst vorzüglicher Küche in empfehlende Erinnerung. Außerdem an den Markttagen: Girschrugout mit bayerischen Knödeln, Has im Topf und Gänsebraten.

21309

Hochachtung J. Sins.

Binger Weinstube,

9 Metzgergasse 9.

Während der Marktage: Gans mit Kastanien, gebrat. Enten, Has im Topf, vorz. 1/2 Schoppen. 21423

Zu den Drei Königen,

26 Marktstraße 26.

Während der Marktage: Vorzügliches Schöfferhof-Export-Bier, Gans-Ragout, Sauerbraten, Kalbsbraten u.
Jean Caesar. 21366

Achtung!

5 Faulbrunnenstraße 5:

Ausgezeichnetes Kronen-

Bier? Exportche.

Gutes Eisen ala cartche.

Billiges Restourage-Deteretege.

21395

M. Vöth.

Museum-

Restaurant

straße 4, Central-Hotel, dem neuen Rathhaus.

Während des Andreasmarktes: Mehlsuppe, die so beliebten Sprudelwürstchen mit Sauerkraut, Bratwürstchen, Spanjan, Gans, Leberknödel (bayerisch) mit Sauerkraut, Kalbskopf en tortue u., sowie Wiener Küche. Ausgezeichnetes Glas Bier aus der kgl. Staatsbrauerei Weihenstephan und Wiener Bier.

Habe das überall mit so großem Beifall aufgenommene Brühl'sche Knaben-Quartett gewonnen, das durch seine künstlerischen Leistungen meinen werthen Gästen die Andreasstaege zu recht angenehmen machen dürfte. 21247

Restauration zum „Grünen Baum“,

12 Marktstraße 12.

Während des Andreasmarktes:

Gans mit Kastanien,

Has im Topf,

in und außer dem Hause.

Vorzüchliche Weine und Biere. 21391

Eingetroffen feinstes Badischer und Bamberger Weerretting à St. 5 Pf. und höher Kirchhofsgasse 3, nahe der Langgasse. 21265

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich von heute an die von mir betriebene

Colonialwaaren-, Delicatessen- & Wein-Handlung

an meine Frau,

Margarethe Reppert, geb. Kimmel,
abgetreten habe und dieselbe das Geschäft in unveränderter Weise nach wie vor fortführen wird.

Hochachtungsvoll

C. Reppert,

Adelheidstraße 18,

Ecke der Adolphsallee.

21417

Spiegel- A. Selkinghaus, Spiegel-
gasse 5. gasse 5.
Alle Sorten Tyroler Tafel-Obst in jedem Quantum, auch Nürnberger echten Lebkuchen in großer Auswahl. 20392

Ia amerikanische Dampfpfäfel per Pfd. 80 Pfg.

Ia Apfelschnitten per Pfd. 50 "

Ia türkische Pflanzen per Pfd. 20-40 "

ferner Kirschen, Birnen, Mirabellen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Hch. Eifert, Neugasse 24. 20720**

Ia frische Egmonder 21158

Schellfische

billigst. **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**



Ia Schellfische, 25-30 Pfg.

je nach Größe, fr. Seemuscheln, Cablian,

Zander, Soles, Brat-

bückinge u. c. empfiehlt die Nordseefischhandlung, Grabenstraße 6. 21123

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

21297 **Kirchgasse 32. J. C. Koiper, Kirchgasse 32.**

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfd. 25 und

30 Pfg., frisch gewässerten Stockfisch per Pfund 23 Pfg.

21313 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße.**

Frische Schellfische.

21459

F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Ia Mainzer Delicatess-Sauerkraut,

abgebr. Bohnen, Gurken, Ia Holl. Häringe, Gelée, Kaffee, Zucker, Mehl, Zwetschen, vorzüglich kochende Suppen-Einlagen empfiehlt

20765 **F. C. Fischer, Wellstrasse 11.**

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.

21381 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Feine Äpfel, per Pfd. 12 Pfg., d. 9. Kirchhofsgasse 3. 21306

Casseler Milchschinken

(anerkannt hochfeine Qualität)

in Stücken von 3-5 Pfd. empfiehlt

J. M. Roth,

20681

1 gr. Burgstraße 1.

Ia Halbfleisch per Pfd. 60 Pfg.

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5. 21231

Citronat, neues, per Pfund Mk. 1.—, bei 5 Pfd. 95 Pf.

Orangeat, " " 85 Pf., " 5 " 80 "

Rosenwasser, Ammonium, Pottasche etc.

bei

Wilh. Heinr. Birck,

21303

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Zum Baden

empfehl

feinstes Confectmehl,

Orangeat, Citronat, Ammonium,

Citronen, Pottasche, Cardomomen,

Rosenwasser, tägl. frisch geriebene Mandeln

und Haselnüsse

die Drogenhandlung von **H. J. Vlehoever,**

23 Marktstraße 23. 21425

Kaffee,

frisch gebrannt, per Pfund Mk. 1.40, 1.60, 1.70, 1.80, **feinste Griesraffinade, Würfel- und Hutzucker** zu billigsten Tagespreisen empfiehlt

F. R. Haunschild,

20716

17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Weiner's

20694

erste Wiesbadener Spezialität Hausmacher

Mandeln

empfehl täglich frisch a Pfd. 65 Pf., bei Abnahme v. 5 Pfd. 60 Pf. Früher Geisbergstraße 2, jetzt **Manergasse 12, Part.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Früh treffen ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete**

Egmonder Schellfische, Cablian

im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg., Seezungen (Soles), Steinbutt

(Tarbot), Schollen, See-Weißlinge (Merlans), die so beliebten

grünen ungesalzenen Häringe zum Baden, feinsten Zander,

ferner **ächter Winter-Rheinsalm**, Lachsforellen,

Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne lebende und

frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale,

Barsche per Pfd. 50 Pfg. Außerdem empfehle echte Kieler

Sprotten, Overtreffe, **Garnele** (crevettes, shrimps), **Monifens-**

damer Bratbückinge, gesalzene Laberdan, marinirte Reun-

augen, Häringe, Cardellen, schöne **Holsteiner Auster** per

Duzend 1 Mt. 70 Pfg. u. c.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75. 145

Frische Egmonder Schellfische

empfehl billigst

190 8

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frische Egmonder Schellfische

empfehl

Bernh. Gerner, Wörthstraße 16. 19862

Koch- und Tafelobst zu haben bei

16623

Gerhard, Viebrichterstraße 17.

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(28. Forts.)

Es hatte den ganzen Tag gestürmt. Schon um vier Uhr wurde es so dunkel, daß Emmy die Lampe in's Wohnzimmer bringen ließ; doch schien es nicht, als sei dies geschehen, um sich beschäftigen zu können. Zwar nahm die junge Frau ein Buch zur Hand, aber sie las zerstreut, so oft sie ein Blatt umschlug, knisterte es, dazwischen hämmerte ihr Füßchen in unruhigem Tact gegen den Boden.

Nach kurzer Zeit warf sie den Band auf den Tisch und ging mit untergeschlagenen Armen auf und nieder. Offenbar wartete sie ungeduldig. Bald drückte sie ihr heißes Gesichtchen gegen die Fensterscheiben, bald blickte sie nach der Uhr, wanderte wieder zum Tisch zurück, um von Neuem den Theaterzettel zu studiren, den sie heute schon so oft aufgenommen, und sah dann aus, wie Jemand, dem alle Lebenshoffnungen zu scheitern drohen. Auf einmal blieb sie stehen und lauschte — das ganze Gesicht verwandelte sich, Alles war Sonnenschein und Lächeln, als sie Paul bis an die Thüre entgegengelaufen.

„Endlich!“ rief sie ihm zu. Durch die Freude klang leise der Vorwurf.

„Endlich?“ wiederholte Ofen müde, während er nach flüchtigem Kuß auf ihre Stirne seinen schneebedeckten Paletot abstreifte und sich in die Sophaecke warf. „Ich sagte Dir ja, Liebchen, daß ich erst gegen Abend zurück sein würde. Es war eine kalte Fahrt.“

Sie slog an den Seitentisch und schraubte das Spiritusflämmchen höher. „Solst auch gleich Deinen Thee haben — ich pflege Dich geschwind in Wärme und gute Laune hinein!“

Er streckte sich behaglich und lächelte ihr zu. Sie sah reizend aus. Das blau garnirte Häubchen sah etwas verschoben über dem jungen, belebten Gesicht, Freude leuchtete ihr aus den Augen, in den Mundwinkeln lauflachte der Zug, von dem der Oberst immer gewußt, daß er einen Wunsch des Töchterchens bedeute.

Sie brachte Paul den Thee, ordnete auf dem Sophatische die bereitgehaltenen Beigerichte, und setzte sich dicht an seine Seite.

„Du!“ sagte sie, indem sie noch ein kaltes Flöckchen von seinem Bart hinwegblies, „weißt Du auch, daß heute noch etwas Schönes auf uns wartet?“

„Du erschreckst mich!“ erwiderte er in jenem Scherzton, der dem Worte von seiner wirklichen Bedeutung nichts nimmt.

„Du wirst Dich selbst freuen, alle Müdigkeit wird Dir vergehen — denke nur, die Seebach gastirt hier, heute schon! Wie oft hast Du mir von ihr erzählt, nun werde ich sie sehen! — Mir war schon angst und bang, Du kämst nicht früh genug zurück. Das ganze Haus ist ausverkauft, ich habe uns Billets reserviren lassen, in derselbenloge mit Sanden's.“

„Um so besser, dann hast Du passenden Anschluß! Ich gönne Dir die Freude, mein Liebchen, aber begleiten kann ich Dich nicht.“

„Du willst nicht mit?“ rief Emmy bestürzt. „Warum denn nicht? Es sind ja noch zwei Stunden, bis dahin bist Du warm und ausgeruht — nein, das war Scherz, Du wolltest mich nur erschrecken!“ Die Augen bläuten noch bittend, der seine Mund suchte schon.

„Wirklich, Emmy, ich bin heute zu keinem Kunstgenusse ausgelegt. Ueberdies haben wir auch unseren wissenschaftlichen Club —“

„Das geht freilich vor!“ schmollte die junge Frau.

„Du erzählst mir?“ sagte er freundlich.

„Allein gehe ich nicht hin!“ brach sie heraus, diesmal im trostlosen Ton.

„Nicht eigensinnig, Kind!“ Er zog sie an sich. „Damit strafft Du ja uns Beide, — Du weißt, wie ich mich freue, wenn Du genießt!“

Sie versuchte, sich seinen Armen zu entziehen, plötzlich wandte sie sich, schmiegte sich an ihn und rief: „Und Du weißt, daß ich ohne Dich nichts genießen will und kann! Ich hatte mich so gefreut, Paul — den ganzen Tag, — zerstöre mir's nicht, sei gut!“

Das Gesichtchen blickte so kindlich bittend zu ihm auf; die blauen Augen standen voll Thränen; als er sie ansah, konnte er nicht zum zweiten Male „Nein“ sagen.

„Muß man Dir denn immer den Willen thun, kleine

Thyrannin?“ scherzte er, diesmal in Heiterkeit. Ihr liebliches Wesen hatte alle Unlust bezwungen.

Mit einem Freudenruf drückte sie den lebhaftesten Kuß auf seinen Mund, sprang auf und zog die Klingel so heftig, daß der Ton durch's ganze Haus zitterte. Noch hatte der herbeieilende Diener die Thüre erst halb geöffnet, als sie ihm schon zugerufen: „Zum Cassirer, die bestellten Billets abholen, rasch!“

„Und was werden wir sehen?“ fragte Paul freundlich.

Emmy reichte ihm den Theaterzettel. „Shakespeare!“ rief sie triumphirend.

Er warf einen Blick auf den Zettel, betroffen sah sie, wie über sein Gesicht ein Schatten hinging und er auf das Blättchen starrte, als wanderte sein Geist in weiten Fernen. „Romco und Julia“, murmelte er, ohne aufzublicken und stützte den Kopf auf den Arm.

„Nun,“ sagte Emmy kleinlaut.

Ohne ihr zu antworten, erhob er sich und ging in sein Arbeitszimmer.

Die junge Frau wurde dunkelroth. Sie ahnte, daß ihr Wunsch an irgend einem unsichtbaren Etwas doch noch scheitern würde, und empörte sich dagegen schon im Voraus. Ihrer ganzen Umgebung, dem Vater, wie dem letzten Diener, den Bewerber, die Herz und Hand zu gewinnen suchten, wie den Freundinnen, die so gern auf dem geselligen Willbergshof verkehrten, hatte sie Wille immer als erstes Gesetz gegolten. Daß man ihr nachgeben erschien ihr als das Natürlichste; freiwilliges Verzichten lag ihr fern, daß sie es kaum begriff. In dem gespannten Blick, welchen sie auf die Thüre heftete, hinter der Paul eben verschwunden, funkelte der leicht geweckte Troß ihrer Mädchenzeit; das Jähzorn nagte von Minute zu Minute schärfer an den feinen Lippen.

Als Paul nach kurzer Zeit in's Wohnzimmer zurückkehrte, verrieth ihm der erste Blick auf seine Frau deren gereizte Stimmung — er kannte diesen Zug um Mund und Augen bereits nur zu gut! Sein blaßes Gesicht wurde noch stiller im Ausdruck, gelassen näherte er sich Emmy und sagte im freundlichsten Tone: „Sei mir nicht böse, Kind, wenn ich meine halbe Zusage zurücknehme. Ich kann Dich heute wirklich nicht begleiten.“

Sie antwortete nicht.

„Du fragst nicht nach dem Grunde?“

„Den hast Du mir ja schon angegeben,“ murmelte sie, und rollte den Theaterzettel zwischen den Fingern nervös auf und ab.

„Für Müdigkeit und Unlust war Dein Wunsch ein volles Gegengewicht — das hast Du gesehen! Aber das heutige Drama zu besuchen, wäre für mich eine Seelenmarter. Du verlangst nicht, daß ich mich Eindrücken aussetze, die mich tagelang verfolgen würden! Es knüpfen sich daran schmerzliche Erinnerungen — habe Dir von Ferdinand Streben erzählt — sie fallen in die Zeit — mit einem Worte, es ist mir unmöglich!“ Unverkennbare Erregung sprach aus seinen Zügen. Er sah die junge Frau liebend an, doch suchte er vergebens ihr Auge. Es blieb hartnäckig geschlossen.

Paul legte den Arm um sie und hob mit der freien Hand ihr Kinn, bis sie widerstrebend die Augen zu ihm aufschlug.

„Emmy, sei gut!“ sagte er gepreßt.

Sie machte sich los. „Ich verlange ja nichts mehr. Gehe Du in Deinen Club — ich mache mich fertig, Sanden's abzuholen.“

Der Ton war so frostig, daß nicht einmal ihre Erregung durchzitterte.

Paul unterdrückte einen Seufzer, fuhr mit der Hand über die Stirn und zog sich ohne jedes weitere Wort in sein Zimmer zurück.

Eben brachte der Diener die Billets. Emmy nahm sie ab und starrte darauf hin, bis er die Thüre hinter sich geschlossen, dann sprang sie stürmisch zum Ofen und warf beide Karten in's Feuer. Der nächste Moment fand sie in ihrem Schlafkissen eingeriegelt, in leidenschaftlichem Schluchzen über ihr Lager geworfen. Durch den Tumult, dem sie sich widerstandslos hingab, stammten zwei Gedanken! „Wie viel Opfer habe ich ihm gebracht?“

Er liebt mich nicht!“

(Fortf.)

Versteigerung.

Montag den 5. December Vormittags 11 1/2 Uhr
lassen die Erben der Heinrich Ermert Wwe. ihre in Schier-
stein am Bahnhofe belegene Hofraithe, bestehend in einem
zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sowie
großem Hausgarten, in dem Rathhause zu Schierstein öffent-
lich freiwillig versteigern.
Der Bürgermeister.
Wirth.
21238

1000 Paar Stiefel.

Damen-Filzstiefel 3 Mt., Pantoffeln 50 Pf., Kinderstiefel
10 Pf., Holzschuhe 3 Mt. bei **Perner, Mauritiusplatz 3.** 20898

Hagel-Versicherung.

Eine der größten Hagel-Versicherungs-Gesellschaften sucht
gegen hohe Provision geeignete, leistungsfähige

Haupt- und Special-Agenten.

Gef. Offerten bitte an **v. Froreich & Zimmermann,**
Höln, zu richten. (Man.-No. 112.) 7

Eine junge Dame,

welche längere Jahre in England lebte, wünscht Aufnahme in
einer Familie, in welcher sie theilweisen Ersatz für Miete und
Besoldigung Unterricht im Englischen ertheilen könnte. Offerten
unter **O. 1** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Schwalbacher-
straße 63, Vorderhaus, 3 Stiegen rechts. 21023

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth.
gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 14176
Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage.** 3222
Spanisch und Italienisch wird gelehrt durch Deutsch,
Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 17767

A German Lady just returned from England, where
she has lived 12 years as Governess in families of position,
would like to take an engagement as daily-governess or to
give private lessons: German, English in all branches. Very
high references. To apply to Fräulein S., 19 Nicolasstrasse, II.

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian,
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Verwaltung und Instandhaltung**
von Villen und Wohnhäusern besorgt
gegen mäßiges Honorar ein erfahrener
Architect. Anträge postlagernd **W. 31.** 19066

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsläden. 5644

Den **Kauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Wob-
häusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypo-
theken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Senbel“ Hotel garni.
Ein **Geschäftshaus** in der Langgasse ist preiswürdig
und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
durch **E. Weltz, Miegelsberg 28.** 20699

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder
getheilt. Näh. im Baubureau von **Kreitzer & Hatz-
mann, Adolphstraße 51.** 518

Zu verkaufen ein **Haus** in bester Geschäftslage, Thorsahrt
und mit gr. Räumlichkeiten; dass. rentirt Geschäft und
Wohnung frei. Forderung **30,000 Mt.** mit 4000 Mt.
Anzahlung. Näh. bei **Ph. Kraft, Louisenstraße 41.** 21374

Zu verkaufen **Haus** mit gut rentirendem Geschäft
für den festen Preis von **43,000 Mark** per
sofort. Näheres durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 19941
Haus, massiv, 3 Stöck. mit Thorsahrt, in gesuchter, leicht ver-
mietb. Lage, auch für versch. Geschäfte u. Handwerker passend,
ist zu verkaufen. Preis **38,000 Mt.**, Anzahlung gering,
rentirt schöne Wohnung u. Abgaben frei. Ernstl. Offerten
von Selbstl. unter **N. O. 8** an die Exped. erbeten. 21031

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clemen-
tine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch
den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 6. 1479

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum
Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit
großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vor-
züglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu
verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 18628

Das **Haus Zahnstraße 26** ist zu verkaufen;
der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche
und Badhör, sofort zu verm. Näh. Adelsheidstr. 33. 7800

Ein großes Geschäftshaus,

in bevorzugter Lage, auch für Curhaus oder feine Restauration
einzurichten, zu verkaufen. Näh. Exped. 19189

Herrschaftliche Villa

an der **Sonnenbergerstraße**, Lage und Object ersten
Ranges mit ausgedehntem Garten, 18 große, elegante
Herrschaftszimmer und entsprechende Wirtschaftsräume
enthaltend, ist zu verkaufen oder für längere Jahre
im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten
durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 19355

Eine herrschaftl. **Villa** von 18 gr. Zimmern ist für **60,000 Mt.**
zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern
und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen
werden. Näh. Exped. 7271

Eine seit langen Jahren bestehende **Familien-Pension** in
Wiesbaden, 15 möbl. Zimmer und 3 Küchen, ist
verhältnissmäßig sofort (ohne Haus) billig zu verkaufen
resp. weiter zu vermieten durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich.** 20423

Zu verkaufen per sofort **Verhältnissmäßig** ein
altrenommiertes Gut-Geschäft in feinsten
Lage **Wiesbadens**; zu übernehmen per Neu-
jahr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 19722

15,000 Mt. à 5% für zweite Hypothek sofort gesucht.
Offerten an **Fr. Mierke, Weißstraße 4, II.** erbeten. 19134

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Bettstellen u. werden sehr billig verkauft Kirch-
gasse 7 bei **Phil. Lauth.** 19497

Zu kaufen gesucht gebrauchter, doch wohl haltener **Fahr-
stuhl.** Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **M. W. 14**
bittet man in d. Exped. d. Bl. abzugeben. 21422

Ein schöner **Bernhardiner Hund**, 10 Monate alt, ist
preiswürdig zu verkaufen. **Philipp Merz,**
21337 Michelsberg 28, Hinterhaus.

Ein guter **Zug- auch Hoshund** billig zu verkaufen Adler-
straße 55. Hinterhaus. 21405

Bier **Hühnerhunde**, vorzügliche Rasse, billig zu
junae verkaufen im „**Russischen**
Hof“ zu **Bad Schwalbach.** 21064

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht per 1. April 1888 eine **Parterre-Wohnung** von
4 Zimmern in der **Rhein-** oder einer derselben benachbarten
Straßen. Off. mit Preisang. unter **C. M. 91** postlagernd. 20670

Zu guter Geschäftslage wird per 1. April 1888 ein **Laden**
(event. mit Wohnung) zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter
R. F. 372 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21051

Angebote:

Narstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775

Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelhaidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und
Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311

Adelhaidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille
Person zu vermieten. 12595

Adelhaidstraße 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer
und Küche zu vermieten. 17173

Adelhaidstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel-
Etage preiswürdig zu vermieten. 17220

Adelhaidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zim-
mer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelhaidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von
4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung,
sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelhaidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und
2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m.
schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelhaidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder
2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda,
Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten.
Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei
Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per
sofort zu vermieten. Näh. Vogheimerstraße 5. 9450

Adelhaidstraße 60 sind hohelegante Wohnungen von
7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich
zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adlerstraße 1 (nahe der Langgasse) eine Wohnung, neu-
hergerichtet, von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör sofort
oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 19482

Adlerstraße 17 ist eine schöne Abschlusswohnung zu ver-
mieten. Näh. im 2. Stock rechts. 21093

Adlerstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche
auf gleich oder später zu vermieten. 15422

Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei
Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später
zu vermieten. 13464

Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar
zu vermieten. 13495

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Ab-
schluss zu vermieten. 2362

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer,
Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten.
Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend
aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine
kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien
ohne Kinder sogleich oder per 1. Januar zu vermieten.
Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 20017

Adolphsallee 25 ist die 2. Etage von 8 Zimmern zu ver-
mieten. Näh. bei Daniel Bedel, Adolphstraße 14. 13836

Adolphsallee 28 ist weggugshalber eine Wohnung, 3 Z.
hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April
1888 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung,
6 Zimmer, Küche, Balkon und
Borgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u., auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stiege. 13628

Adolphsallee 35 ist zu vermieten der 2. und 3. Stock
mit je 5 Zimmern und Zubeh. 19773

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49 hübsche Siebelwohnung, 2—3 Zimmer u.,
alsbald zu vermieten. Näh. im Barbureau nebenan. 20789

Albrechtstraße 5 und 7 (an der **Nicolas-
straße**) sind im Hinter-
gebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante
Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst
Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einz. von 11 bis
1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.**, Part. 16809

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock
auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten.
Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zu-
behör. Näh. bei H. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich
zu verm. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zim-
mern und sämtl. Zu-
behör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zim-
mern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und
freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Diebrichstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten.
Näh. Alexandersstraße 10. 21405

Villa Bierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u.,
gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I, oder bei J. Chr. Glücklich,
Kerstraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen
Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf gleich z. vm. 9098

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder ge-
theilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich
zu vermieten. 1377

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Man-
sarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus
3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., sowie
im ersten Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April n. J. zu verm. 18733

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zu-
behör auf sogleich zu vermieten. 772

Reichstraße 26, 1 Stiege hoch, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden zc. auf gleich oder später zu vermieten. 20596
Reichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496
Reichstraße 31 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näh. Walramstraße 2, 1. St. 17664
Reichstraße 31 schön möbl. Parterrezim. bill. zu verm. 18572
Reichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625
Reichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 66
Gr. Burgstraße 7, I, möbl. Zimmer zu vermieten. 19936
Dambachthal 4 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776
Delaspöckstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche zc. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872
Dotzheimerstrasse 13 Zim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu verm. 10899
Dotzheimerstrasse 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 13 im Hinterbau bei J. Dörr. 18670
Al. Dotzheimerstrasse 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373
Elisabethenstrasse 6, Bel-Etage, sind 6—8 fein möblierte Zimmer event. mit Küche ganz oder getheilt zu verm. 18350
Elisabethenstrasse 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 13

ist der zweite Stock wegzugshalber zum 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 20548

Elisabethenstrasse 15 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugshalber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6 (Eingang H. Webergasse 18). 17339
Elisabethenstrasse 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20703
Ellenbogengasse 9 ist eine große Dachstube zu verm. 20723
Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 21095
Emserstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18961
Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das Landhaus, mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165
Emserstraße 25, Haus im Garten gelegen, von 12 Zimmern, 3 Etagen ganz oder getheilt, zu vermieten. 21074
Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden zc. zc., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147
Emserstraße 46 ist eine Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, 2 Dachstuben zc. zu vermieten. Näh. Emserstr. 44, I. 18061
Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16862
Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche zc. auf gleich oder später zu verm. 20232
Faulbrunnenstraße 12, 2 St. rechts, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 20345
Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

Feldstraße 19 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336

3 Friedrichstrasse 3

ist die Parterre-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18491

Friedrichstraße 35 ist die neu hergerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 7 elegante, geräumige Zimmer — incl. Salon — mit sämmtlichem Zubehör, 3 Mansarden zc., zu vermieten. Hübscher Garten am Hause. Näh. Parterre. 21053
Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451
Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18300
Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381
Geisbergstraße 26 ist eine möblierte, schöne Mansarde an einen soliden Herrn zu vermieten. 18651

Goethestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin., an der Adolphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2 St. hoch. 18669
Goethestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 62

Goethestraße 26 (Neubau) sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör zu verm. 21276
Grabenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. December oder auch später zu vermieten. 18834

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

Gustav-Adolphsstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche für 400 Mk. sofort zu vermieten. Brachtv. Ansicht. Näh. Blatterstraße 12.
Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844
Helenenstraße 2 eine Wohnung von 6 Z. zc., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, I. 4268
Helenenstraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm. 19499
Helenenstraße 17, Vorderhaus, Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 20483
Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich für 290 Mk. zu vermieten. 19379
Helenenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119
Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeis oder dem Hausherrn. 16486

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829
Hellmundstraße 32 eine Mansarde zu vermieten. 19905
Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462
Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Hellmundstraße 37 ist eine Wohnung zu vermieten. 20758
Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433
Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429
Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Hochstrasse 7

sind 2—3 Zimmer, Küche und Keller, sowie 1—2 möblierte Zimmer auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21253

Hirschgraben 26 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041
Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzu-
zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimm. m. Zubeh. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brah. Tannusstraße 23, 1. Stod. 10981

Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgeschoss, geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möblirt** oder **unmöblirt**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 29, 1. Stod., eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308
Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstrasse 31 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 13766

Karlstrasse 42 ist der 2. Stod., 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Baden. 19783

Kirchgasse 2c ist der 3. Stod., bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 70

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 32 zwei neu hergerichtete, unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18855

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Langgasse 1 ist der erste Stod. zu vermieten. Näh. im Baden daselbst. 9311

Lehrstraße 1a ist ein leeres Zimmer zu verm. 12914

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Tannusstraße 7. 17465

Louisenstraße 14 sind 2 gut möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 19064

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstraße 18 Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zum 1. December zu vermieten. 19779

Louisenstraße 18, Bel-Etage links, ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 19780

Mauritiusplatz 3, Stb., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15888

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 große Mansarden, per 1. Januar zu vermieten. 19792

Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, zu vermieten. 18389

Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 16328

Moritzstraße 25, Neubau sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Albelhaidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 26, Seitenbau wegzugshalber eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20701

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Ballon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 32 Dachlogis (1 Zim. u. Küche) a. 1. Jan. z. v. 20678

Moritzstraße 42, Bel-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern, allem Zubehör auf Januar oder April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13160

Moritzstraße 48 ist der 2. Stod., 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Nerostraße 10, Stb., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 20644

Nerostraße 13 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 18211

Nerostraße 15 ist ein Dachlogis von 2 Stuben z. verm. 17157

Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr. Näh. im Baden. 18213

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738

Nicolasstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Balkon, an eine ruhige Familie zu vermieten. 19863

Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Erdgeschoss-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13835

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit sep. Eingang auf 1. Januar t. 3. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1106

Oranienstraße 16, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 17357

Oranienstraße 25, 2. Stod., eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Oranienstraße 27 eine schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. gleich od. später zu verm. 20323

Oranienstraße 27, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 20324

Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippbergstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16364

Philippbergstraße 5 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1888 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 21085
 Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313
 Platterstraße 22 ist ein schönes Logis per 1. Januar zu vermieten. 20577
 Platterstraße 36 eine kl. Dachwohnung auf gleich z. vm. 16367

Platterstrasse 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 17717
 Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964
 Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 28 ist der 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstrasse 38 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 22063

Rheinstrasse 44

sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 19719

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstraße, ist per Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 17418

Rheinstraße 55 freundliches **Hochparterre**, 3—4 Zimmer, Balkon, Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 21091

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stod. 15832

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81, Frontspitze, 2 bis 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes, heizbares Zimmer hinter Glasabschluß zu vermieten. 20350

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstrasse 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20366

Röderstraße 32, nahe der Tannusstraße, ist eine kleine Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21086

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Ringstraße 8 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 18184

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 3 ist ein neu hergerichtetes Logis an ruhige Leute zu vermieten. 19547

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18514

Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14301

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schlichterstraße 22 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, sowie die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst in der 3. Etage, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19786

Schulgasse 15 ist der 2. Stod zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 14555

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 13, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 22 (Alleeite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 15839

Schwalbacherstraße 32 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss zu vermieten. 19749

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stod, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstraße 47, I., ein möbl. Zimmer zu vm. 20543

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu vm. N. i. Laden. 14175

Schwalbacherstraße 77 kleines freundl. Logis zu verm. 19963

N. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Villa Sonnenbergerstraße 32, comfortable möblirt, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 17 ist eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 20361

Steingasse 31 ist eine kleine Dach-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 18205

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstraße 22 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April n. J. zu vermieten. Näh. bei L. Pomy, nebenan im Laden. 18934

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 20894

Stiftstraße 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. Landhaus **Stiftstraße**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kerththal 6. 20460

Taunusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Taunusstraße 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres Taunusstraße 38, Parterre. 18624

Taunusstraße 45 möbl. Hoch-Parterre mit oder ohne eingerichteter Küche zu verm. 21316

Taunusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 schöne Zimmer, auf Wunsch mit Pianino-Benutzung, für den Winter zu verm. Preis mäßig. Nähere Auskunft im Schuhladen, Part. 19757

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Walzmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walzmühlstraße 14 ist eine kl., freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 20799

Walramstraße 35 ist eine heizb. Mansarde zu verm. 21105

Walramstraße 37, Stb., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 37, 1. Etage, ganz in der Nähe des Rochbrunnens, möblierte, sowie unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18634

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

R. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. R. Häfnergasse 7, Wäckerladen. 10692

R. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1286

Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrichstraße 13, 1. eine freundliche Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 19776

Wellrichstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstraße 26 eine Mansarde zu verm. R. 1. Stock. 15482

Wellrichstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Krumholz, Bel-Etage. 14892

Wellrichstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Edhaus Wilhelm- u. Rheinstraße

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 1289

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 1289

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 1289

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 1289

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Zimmer vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2289

Per sofort bis 1. April 1888 bill. zu verm. die eleg., unmobl. Villa Vierstädterstraße 20, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Kerthstraße 6, Wiesbaden. 14661

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10176

In dem Neubau Ecke der Hellmündstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinecke, Dohheimerstraße 23. 16944

In dem Hause Ecke der Walramstraße und Frankfurterstraße 6 sind noch einige Wohnungen zu vermieten. Zu sehen von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51. 21110

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Rammstraße 6011

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sofort an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 64

Parterre-Wohnung Rheinstraße 7. Südbau, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten und Terrasse, preiswürdig per sofort zu vermieten. Näh. Exped. 19434

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „Central-Hotel“. 14582

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten Taunusstraße 57. 15457

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 1863

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 15, Parterre. 1896

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall Hinterhaus, Parterre, ist auf 1. Januar zu vermieten. Schwalbacherstraße 55. 2028

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 1693

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 233

In einer Kerththal-Villa ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badzimmer und Zubehör auf April 1888 an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 2113

Zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten. **Adolphstraße 12.** 2077

Frontspitz-Wohnung an eine ruhige Person zu vermieten. Adelhaidstraße 16. 2031

Ein schönes Dachlogis und eine Werkstätte sind zu vermieten. Steingasse 13. 1989

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet, 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „Central-Hotel“. 1466

Möblierte Wohnung,

neben dem Turhanse (Südseite), herrschaftlich-elegant, zu vermieten Sonnenbergstraße 10. 19917
Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301
Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolastraße 22, Parterre. 13762
Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 20231
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5870
In f. Hause sind 9 m. Zimmer b. abzugeben. Näh. Exp. 22013
Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 35, Parterre. 11182
3-4 gut möblierte, freundliche Zimmer event. mit Küche auf längere Zeit zu verm. Rheinstraße 33, 2. St. 17689
Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211
Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Walfmühlstraße 14. 14222
Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083
Zwei möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983
1-2 sonn., möbl. Vorderz. m. Cab. z. v. Webergasse 15, 2. E. 20299
Gutmöbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vm. Zahnstr. 21. 20311
Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 34, 1 St. 20371
Ein **freundlich möbliertes Zimmer** an einen Herrn zu verm. Friedrichstr. 8, Stb. (Neubau), II. bei J. Herbst. 21282
Gutmöbliertes **Zimmer preiswürdig zu vermieten** Mühlgasse 13, Seitenbau Parterre. 19586
Gut möbl. **Zimmer b.** zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
Möbl. B. an 1 auch 2 junge Leute zu vm. Weberg. 58, Hochp. 8175
Ein schönes, großes Zimmer, möblirt (auch unmöblirt) zu vermieten Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellstr. 33. 18305
Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vm. Wellstr. 12, B. 18220
Ein oder zwei Herren oder Damen können ein freundlich möbliertes Zimmer erhalten Kerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. 17779
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 7, 1 St. I. 20335
Ein möbliertes Zimmer für 15 Mk. per Monat zu vermieten **Wilhelmstraße 18**, 3 Treppen. 4384
Ein schön möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten Geisbergstraße 30, Parterre. 18750
Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19530
Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
Ein schön möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn oder Dame billig zu vermieten Römerberg 32, Parterre. 21148
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124
Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Zahnstraße 17. 17936
Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298
Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Helenenstraße 19. 19511
Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, Stb. 21'67
Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 17, III. 21122
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 2, 1 St. 21213
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 8, 3. St. I. 21420
Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Adelsbühlstraße 12, Parterre. 21392
Möbl. Zimmer m. o. v. Pens. z. vm. Bleichstr. 29, Bel-Et. I. 21466
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 39, Part. 21348
Ein **einfach möbliertes Zimmerchen** ist an einen Schüler, Commis u. oder an ein Ladenfräulein zu vm. R. Exp. 21310

Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Louisenstr. 14, 2 Tr. r. 21215
Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Kerostraße 16. 16777
Ein **Parterrezimmer zu verm.** Wellstr. 20. 10848
Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Parterre. 15628
Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten Zahnstraße 21. 16293
Unmöbliertes, groß, schönes Zimmer, 1 Stiege, auf gleich zu verm. Adlerstraße 58, B.; ebendasselbst 1 fl. Mans. 20277
Ein unmöbliertes, geräumiges, heizbares Zimmer mit Kaminchen ist auf 1. Januar an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 57, Hinterhaus. 20719
Ein unmöbl., gr. Zimmer zu verm. Karlstraße 44, 2. St. 11887
Möbl. Mansarde mit Pension zu vm. Wellstr. 39, I r. 21218
Zwei ineinandergehende Mansardzimmer sind an eine einzelne, anständige Person zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, B. 20466
Eine Mansarde zu vermieten Karlstraße 23. 19731
Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine solide Person zu vermieten Kirchgasse 11. 20144
2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965
Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90
Laden, geräumig, sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 2a**. Näh. daselbst 2. Etage. 70
Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. **Nicolastrasse 5**, Parterre, oder **Mühlgasse 9**. 21860
Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Part.-Hotel“, in der Musitalien. 22328
Handlung Wolf.
Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431
Der seither von den Herren **J. & F. Suth** innegehabte **Laden, Friedrichstraße 16**, ist auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten. Näh. auf meinem Comptoir.

Gottfr. Glaser. 13278

Goldgasse 18 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Goldgasse 2a. 17615

Laden, ein geräumiger mit **Comptoir**, in guter Lage, per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072
Großer, prächtiger **Laden**, ev. mit Wohnung, zu vermieten im „Central-Hotel“. 14656

Kleine Burgstraße 1

ein **Laden** auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, eine Stiege links. 13976

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große Burgstraße 21. 14947

In bester Geschäfts- und Curlage ist ein großer **Laden**, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, 1 St. 16488

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 19932

Ecke der Nero- und Querstraße ist der Laden mit Wohnung, großem Keller auf 1. April 1888 zu vermieten. 18891

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Tannstraße 49 zu vermieten. 19188

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Ein Laden mit aufst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Friedrichstraße 37 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 20987

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. baselst. 11490

Ablerstraße 6 ein großer Keller ganz oder geteilt zu vm. 17037

Keller zu vermieten Welltrichstraße 46, Parterre. 14329

Ein Keller zu vermieten auf 1. Januar 1888. 21076

Näh. Bleichstraße 9. 21076

Moritzstraße 29 ist ein großer Weinkeller zu verm. 19277

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde, Kuttcherstube und Remise zu vermieten. 11340

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Hellmundstraße 37, Part. 21227

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Fischgraben 7, 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. 14081

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse No. 18.

Fein möblierte Zimmer mit Pension von 4 Mk. an. Balkon. Grosser Garten. Bäder. Frische Milch. 19871

Frau Dr. Philippa, „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

In der Familie einer geprüften Sprachlehrerin würden Pensionärinnen aufgenommen werden.

Adr.: Julie Macquet, Charleroi, Belgiqua. 14296

Δ Kurzsichtigkeit und Erziehung.

Nachdruck verboten.

Bei Gelegenheit der Feier des Stiftungsfestes der Universität Bern hat der z. Rector Dr. Ernst Pflüger, ordentl. Professor der Ophthalmologie, einen bemerkenswerten Vortrag über „Kurzsichtigkeit und Erziehung“ gehalten, der jetzt als besondere Schrift* vorliegt und von Haus und Schule in gleicher Weise beachtet zu werden verdient.

Das Gesichtliche der Frage streifend, kommt Pflüger zu dem Ergebnis, daß, seitdem Prof. Cohn durch seine Gewaltsarbeit: „Die Untersuchung der Augen von 10,060 Schulkindern“, die Sache 1867 in Fluß gebracht, folgende drei Sätze allgemeine Befähigung gefunden haben:

- 1) Die Kurzsichtigkeit nimmt an Häufigkeit zu mit den Anforderungen der Unterrichts-Anstalten; sie wächst constant von den Dorfschulen zu den städtischen Elementarschulen, Secundarschulen, Realschulen und Gymnasien.
- 2) Die Zahl der Kurzsichtigen wächst in den einzelnen Schulen von Klasse zu Klasse.
- 3) In den oberen Classen und in den höheren Schulen kommen stärkere Kurzichtigkeitsgrade vor als in den unteren Classen und in den niederen Schulen.

Was die Häufigkeit der Kurzsichtigkeit nach den Geschlechtern anbelangt, so muß der Satz, als durch viele Untersuchungen bestätigt, festgehalten werden, daß unter denselben äußeren Bedingungen, denselben Anforderungen der Schule die Mädchen leichter an Kurzsichtigkeit erkranken als die Knaben und mit höheren Graden. Die Ursachen dieser Erscheinung sind hauptsächlich zu suchen in der schwächeren Constitution, in der früheren Entwicklung der Mädchen und in dem Umstande, daß die Mädchen außerhalb der Schule häufiger als die Knaben zu augenschädigenden Arbeiten

(Handarbeiten, Clavierpiel etc.) angehalten werden. Die Beschäftigung findet sich auch häufiger bei Mädchen als bei Knaben.

Daß der größere Fleiß in der Schule wesentlich zu Kurzsichtigkeit disponire, konnte Dr. Ad. Weber in Darmstadt, welcher die Schüler unter dem durchschnittlichen Classenalter denen über demselben, die sogenannten Faulen gegenüberstellte, nicht nachweisen. Bei den sogenannten Faulen compensirte die größere Zahl der Schuljahre den größeren Fleiß der jüngeren Mitschüler.

Betreffs der Frage der Erbllichkeit der Kurzsichtigkeit meint auch Pflüger, daß dieselbe bis jetzt keineswegs eine gelöste und noch ein gutes Stück Arbeit erfordernde sei. Viele Untersucher glaubten der Frage näher zu treten dadurch, daß sie Nachforschungen über den Brechzustand der Augen der Eltern und Geschwister der gefundenen Myopen einzogen, meist ohne dieselben selbst gesehen zu haben. Dagegen läßt sich einwenden, daß solche Nachfragen vielfach unzuverlässig sind, daß dieselben zum Mindesten genauere Erhebungen über den Zustand der Augen der Großeltern und Geschwister der Eltern nothwendig mit erfordern. Die Kurzsichtigkeit läßt nicht selten eine Generation frei, unter Umständen auch zwei und drei oder sogar vier Generationen, um gleichmäßig später wieder aufzutreten, wie Pflüger durch Publikation eines Stammbaumes, in dem Nachblindheit und Kurzsichtigkeit sich forterbt, vor einigen Jahren nachgewiesen hat. Die Unzuverlässigkeit der Nachfragemethode spiegelt sich denn auch in den gewaltigen Differenzen zwischen den bekannt gewordenen Resultaten wieder.

Jedenfalls ist auch festzuhalten, daß dieselben Erziehungsmomente, welche den Vater kurzichtig gemacht haben, die Augen des Sohnes in gleichem Sinne beeinflussen können, ohne daß nothwendig Erbllichkeit vorliegen muß.

Daß die gelehrten Berufsarten weitaus die meisten Kurzsichtigen aufweisen, viel mehr als alle Handwerke, welche noch so viele anstrengende Nacharbeit von den Augen verlangen, dies haben vor Allem die Recruten-Untersuchungen bezeugt. Vieles Lesen und Schreiben, namentlich im jugendlichen Alter, müssen also ganz besondere Schädlichkeiten für das Auge in sich schließen.

Oberstabsarzt Dr. Seggel in München fand unter 2378 Recruten 10% kurzichtige Soldaten und 60% kurzichtige Einjährige. Nach Berufsarten erscheinen

die Literaten . . .	mit 57,5%
die Handwerker . . .	8,5 „
der freie Erwerb . . .	3 „
die Landleute . . .	2 „ Myopen.

Aehnlich Tscherning in Kopenhagen, welcher die von ihm untersuchten 7523 Recruten in 6 Gruppen unterschied. Die erste Gruppe, die der Literaten, figurirt mit 32%; in den übrigen fällt die Kurzsichtigkeit rasch ab, in der letzten auf 2,5%.

Mit Rücksicht auf die Frage, in welchem Causalverhältnisse steht unsere Jugend-erziehung zur Kurzsichtigkeit, spricht Pflüger die Ueberzeugung aus, daß die größere Zahl der Kurzsichtigen ihr Leiden direct der Schule verdankt und daß Stammeseigenthümlichkeiten und Vererbung geringere Bedeutung besitzen. Er glaubt sogar, daß jedes von Natur normal angelegte Auge unter den entsprechenden Außenbedingungen kurzichtig werden kann.

Alle Momente, welche den Schüler zwingen, die Augen der Arbeit anhaltend und über Gebühr zu nähern, verursachen Kurzsichtigkeit, und zwar um so rascher und hochgradiger, je geringer die Widerstandskraft des Organs, je jünger das Individuum, je schlechter der allgemeine Ernährungszustand. Diese Momente sind sehr zahlreich, und Pflüger findet es mit Recht natürlich, daß nicht gleich von Anfang alle in ihrem vollen Umfange und Werthe berücksichtigt werden konnten. Es entwickelte sich zwar rasch eine ansehnliche schul-hygienische Literatur mit vielen dankenswerthen Fortschritten; die ebenso wichtige Unterrichts-Hygiene blieb dagegen in den Windeln stecken, machte sogar da und dort von ihren ersten Anfängen Rückschritte. Ein befriedigendes Resultat, meint der Verfasser mit Recht, ist nur von einem harmonischen Zusammenwirken beider, der Schul-Hygiene und der Unterrichts-Hygiene, zu erwarten; das Ideal, das gute Resultat wird uns erst leuchten, wenn als dritte im Bunde eine rationelle, zu Hause wesentlich mit durchgeführte Erziehungs-Hygiene mit in Accord einfällt.

Was die Unterrichts-Hygiene anbelangt, so liegt über dieselbe ein soeben erschienenes Buch von Dr. Wilh. Loewenthal, Professor an der Akademie zu Lausanne, ein vortreffliches Werk* vor, auf das wir demnächst eingehend zurückkommen werden.

Dr. P.

* Kurzsichtigkeit und Erziehung. Wiesbaden 1887. J. F. Bergmann.

* „Grundzüge der Hygiene des Unterrichts.“ Wiesbaden 1887. J. F. Bergmann.

Bekanntmachung.

Der Gebührentarif für die städtische Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden vom 18. Januar 1884 hat aufolge übereinstimmender Beschlüsse des Gemeinderaths und des Bürgerausschusses vom 13. September und 28. October cr. und mit Genehmigung des Bezirksausschusses unter Pos. 5 Wiegegebühren den nachstehenden Zusatz erhalten: „C. Für Waaren, als Häute, Fett, Talg &c. Für jedes Wiegen und für Ausstellung des Wiegescheins 5 Pfg.“

Diese mit dem Tage der Publikation eintretende Ergänzung des Tarifs wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wiesbaden, 30. November 1887. Der Oberbürgermeister.

v. Sbell.

Für Wiesbaden und Umgegend ist die Haupt-Agentur der Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a./S. mit einem ansehnlichen Bestande von Versicherungen anderweitig zu besetzen. Bewerbungen thätiger Vertreter erbittet Albert Altwater, Generalagent in Frankfurt a. M. 21536

Kind unter 6 Jahren findet in einer gutsituirten discreten Familie (Kindel. Ehepaar) vorzügl. Pflege und Behandlung. Ges. Offerten unter E. S. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20123

P. hat Folge geleistet. 21514

Ein nußbaum-lacirter Waschtisch und 6 Mahagoni-Rohrstühle billig zu verkaufen Kirchgasse 27, 1. St. 21030

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 29. November c. Abends 8 1/2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager in Folge eines Schlaganfalles mein inniggeliebter Mann, der

Generalarzt a. D. Dr. Robert Pohl,

in seinem 56. Lebensjahre, welches ich hiermit tiefbetrübt zugleich im Namen meiner beiden Töchter anzeige.

Wiesbaden, den 30. November 1887.

Julie Pohl, geb. Döring.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Moritzstrasse 21, aus statt. 21509

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 14, III. 21055

Ein Bügelmädchen f. Beschäft., am liebsten in einer Wäscherei, auch nimmt dass. noch Kunden an. Näh. Hermannstr. 8. 21507

Eine anständige Wittve sucht für einige Monate Aushülfsstelle in einem kleinen Haushalt, bei Kindern oder als Pflegerin. Näheres im Paulinenstift. 21501

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle, event. auch zur Aushilfe. Näh. Jakobstraße 19, II. 21495

Eine Köchin wünscht Aushülfsstelle. Näh. Häfnergasse 6 im „Landsberg“. 21490

Ein junges, gebildetes Mädchen (Lehrerstochter), in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein in stiller Familie zum 1. Januar. Näh. Exped. 21335

Ein Mädchen von 20 Jahren, der deutschen und französischen Sprache mächtig, im Nähen und Bügeln durchaus erfahren, sucht Stelle zu Weihnachten oder Neujahr und erbittet ges. Offerten sub A. L. 1765 durch Haasensteins & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 66245) 36

Kindermädchen, gelehrt, in der Pfl. ge von H. Kindern erfahren, sowie 1 jüngere Herrschafts-Bonne, Hausmädchen, perf. ältere Herrschaftsköchin empf. Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 21530

Eine junge Frau aus besserer Familie wünscht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einem älteren Herrn oder Ehepaar. Näh. Exped. 21547

Ein gewandter, zuverlässiger, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht gegen mäßige Vergütung Stelle als Privat-Secretär. Näh. Exped. 21145

Ein tüchtiger Tapezierer sucht Stellung in einem Hotel oder in größeren Privathäusern; derselbe übernimmt auch andere Arbeit. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Exped. 21534

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Weibnähen Webergasse 22, III. 22098

Ein gebildetes, junges Mädchen, befähigt, die Schularbeiten größerer Kinder zu beaufsichtigen, wird für Nachmittags zu Januar oder früher gesucht. Näh. Friedrichstraße 41, II. 21445

Jüngere Köchinnen sucht Ritter's Bureau. 21530

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht bei Phil. Wenz, Goldgasse 3. 21293

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 21397

Ges. ein Mädchen bei 2 Damen Wellstr. 46, 1 St. r. 21500

Hotelzimmermädchen und 1 Kindergärtnerin sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 21520

Adlerstraße 12 wird ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. 21521

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, in ein hiesiges Geschäftshaus gegen hohen Lohn gesucht ferner Mädchen als solche allein durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 12154

Ein junges, braves Mädchen auf gleich ges. Goldgasse 16. 21546

Bauzeichner gesucht. Adressen unter F. R. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21208

Colporteurs sucht Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 19076

Schreiner,

tüchtige und solide Arbeiter, erhalten dauernde Beschäftigung. (No. 19098) 93

Rich. Lottermann, Mainz,
Jalousien- und Rollläden-Fabrik.

Buchbindergehülfe

gesucht bei C. Schollenberg, Goldgasse 4. 21240

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei Wilh. Frohn, Häfnergasse 9. 20914

Ein Gärtnerlehrling gesucht. Näh. Exped. 21233

Ein junger Hausbursche wird gesucht Taunusstr. 17. 21505

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

A young English Lady seeks engagement in a German family to teach English. Good references. Apply Office of this paper. 21477

An English Companion wanted immediately or German with thorough knowledge of English. Apply 21537

3 Neubauerstrasse 3, Parterre.

Für Deutsch und Rechnen wird sofort ein Lehrer oder eine Lehrerin gesucht, welche der englischen Sprache mächtig sind. Offerten mit Preisang. unter Z. Z. an die Exped. erbeten. 21503

Antwort unter M. 50 liegt postlagernd Wiesbaden unter H. S. 36 bereit. 21513

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzbrauner **Dackelhund** mit weißer Brust entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Schwalbacherstraße 24. 21478

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Wirthschaften oder zur Einrichtung von Wirthschaften geeignete **Parterre-Logis** von einer Brauerei zu mieten ges. Off. sub L. S. 87 an die Exp. 21492
Ein j. Geschäftsmann sucht **300 Mk.** z. leihen. Größte Sicherheit. Offerten unter **M. Z. 22** an die Exp. erbeten. 21512
10—12,000 Mk. auf Hypothek gesucht. Näh. Exp. 21487
Wer leiht einem jungen Geschäftsmann **150—200 Mk.** zu 6% Zinsen bei monatlicher Abzahlung. Näh. Exp. 21523

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine **englische Lehrerin** wünscht zu Anfang Januar Pension in einer Familie zu finden auf Austausch event. gegen eine kleine Vergütung. Offerten unter **M. R. 9** an die Exp. d. Bl. erbeten. 21488

Gesucht per 1. April 1888 von kinderl. Ehepaar eine kleine Wohnung in der Nähe des Kochbrunnens. Off. mit Preisangabe unter **A. B. 837** an die Exp. 21494

Wohnung

von 5—6 Zimmern, ganz nahe der Wilhelmstraße, zum Möblirt-Vermiethen passend, baldigst gesucht. Adressen unter **A. K. 85** an die Exp. d. Bl. erbeten. 21542

Angebote:

Adlerstraße 31, I, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Januar zu vermieten. 21489

Adolphstrasse 3 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung im 2. Stock, 7 Zimmer, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf Wunsch auch Stallung für zwei Pferde, Remise etc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 21328

Dambachthal, Neubauerstraße 4, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 21540

Hermannstraße 12 ist eine schöne Mans.-Wohn. zu vm. 21525
Kirchgasse 27, Hinterhaus, neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche etc. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21479

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 21502

Ludwigstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 1. Etage hoch. 21520

Mainzerstraße 16, Hoch-Parterre, Salon, 4 Zimmer, per April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage. 21543

Röderstraße 41, 2. Stock links, ist ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 21527

Schulberg 19 (nahe der Langgasse) ist ein kleines Zimmer im Dachstock an eine einzelne Person zu vermieten. 21379

Taunusstraße 47 sind 3 Parterrezimmer als Geschäftslocal zu vermieten. Näh. im Schuladen. 21398

Weilstrasse 18 schönes Parterrelogis, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar zu vm. 21539

Landhaus für eine Familie, am Curpark, auf 1. April zu vermieten. Näh. Exp. 21341

Kleine Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 21484

In meinem neu erbauten Hause Sedanstraße 3 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 28 bei Maurermeister Schäfer. 21504

Ein Logis auf 1. Januar zu vermieten Steingasse 10. 21535

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 39. 21478

Einfach möblirtes Zimmerchen zu vermieten Adlerstraße 4. Näheres 1. Etage. 21503

Möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten. Näheres Helenestraße 15, 2. Etage. 21491

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 21497

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 21528

Ein Laden mit Wohnung und eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten Karlstraße 44. 21481

Taunusstrasse 25

ist der z. B. von Herrn C. Lamberti benutzte

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. April n. J. zu vermieten. Näh. bei E. Moebus. 21541

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

Ein junger Mann kann Kost und Logis haben bei Frau Christ, Stiftstraße bei Herrn Gramer, Schlosser. 21480

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. December 1887.)

Adler:

Heinrich, Kfm., Leipzig.
Dirks, Kfm., Berlin.
Hardt, Consul., Köln.
Kratzner, Kfm., Hanau.
Schwarzer Hock:
Kretschmar, Kfm., Leipzig.

Einhorn:

Wolf, Fr., Bad Nassau.
Mondorf, Lahnstein.
Marxheimer, Diez.
Birlbach, Frl., Diez.
Grünebaum, Kfm., Frankfurt.
Kar p., Höhr.
Mayer, Kfm., Baden.
Wartensleben, Kfm., Frankfurt.
Rosenthal, Kfm., Leipzig.

Eisenbahn-Hotel:

Götz, Offizier, Kempen.
Kühner, Frankenstein.

Englischer Hof:

Dingler, jun., Zweibrücken.
Osbeck, Fr., Göteborg.

Grüner Wald:

Beringer, Kfm., Neustadt.
Wilson, Kfm., Ruhrort.
Weis, Kfm., Frankfurt.
Weilmeyer, Kfm., München.
Klee, Braunschweig.

Nassauer Hof:

v. Kauffmann, m. Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Schnelder, Kfm., Königsberg.
Hindelang, Fr. m. Tocht., Bonn.
Schumann, m. Fr., Stuttgart.

Nonnenhof:

Auweiler, Kfm., Elberfeld.
Dressler, Pfarrer, Diez.
Gerhard, Kfm., Dortmund.
Fandreyer, Kfm., Berlin.
Wendling, Kfm., Köln.
Dinter, Kfm., Köln.
Saalfeld, Kfm., Camberg.
Hoffmann, Kfm., Brensbach.

Römerbad:

Mandelbaum, Fr., Frankfurt.
Langermann, Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Geick, Kgl. Reg.-Baumstr., Berlin.
Meyer, Fr. Rent., Hamburg.
Pinkert, Kfm., Stuttgart.
Dwyer, m. Fam. u. Bed., New-York.

Hermeling, Fr., Köln.
Hermeling, Frl., Köln.
Neuenborn, Fr. Apoth., Dresden.

Hotel Victoria:

Wallenstein, Capellmst., Frankfurt.
Silberstein, Rechtsanw. Dr., Berlin.

Hotel Vogel:

Göring, Offizier, Metz.
Troester, Utrecht.
van Eelde, Utrecht.

Hotel Weiss:

Hoddisch, Fbk., Langenberg.
Bierbrauer, Frl., Rankel.
Schälein, Kfm., Ellingen.

In Privathäusern:

Hotel und Pension Quisisana:
Se. Durchl. Prinz Albrecht zu Solms-Braunfels, m. Bed.

Deutsches Reich.

* Der Kronprinz setzt seine täglichen Spaziergänge fort. Wie der „A. Z.“ aus San Remo vom 30. November berichtet wird, ist das Aussehen des Kaisers eher besser, keinesfalls schlechter. Künftig ertheilt der Kronprinz dem Baseler Professor Dr. Gelzer eine längere Audienz. Der Berliner Hof-Bahnarzt Dr. Teltchow ist nach San Remo berufen, um eine Zahn-Operation an dem hohen Patienten vorzunehmen. Prinz Heinrich, dessen Aufenthalt in San Remo vorläufig auf vier Wochen bemessen ist, liest, wie der „Schles. Bztg.“ geschrieben wird, häufig aus den Zeitungen vor; sonst beschäftigt sich der Kronprinz tagtäglich mit wissenschaftlicher Lectüre und mit Schreiben von Briefen, die an die kaiserlichen Eltern, die Großherzogin von Baden, die Königin von England, das italienische Königspaar und andere fürstliche Personen gerichtet sind. Außer bei den Mahlzeiten ist er nur wenig mit seiner Familie vereint, die viel

in der Stadt promentirt und zahlreiche Bäden besucht. Uebrigens soll Professor Schroetter in Wien kürzlich geäußert haben, bei Krebsleiden seien auch einzelne Fälle von Rückbildungen vom bösartigen zum minder bedenklichen Charakter constatirt worden.

* **Prinz und Prinzessin Wilhelm**, welche am 1. December ihren Wohnsitz von Potsdam nach Berlin verlegen wollten, haben diese Absicht jetzt wieder aufgegeben und werden vom Marmorpalais nach dem Stadtschloß zu Potsdam übersiedeln.

* **Sof-Etiquette.** Nach der „Köln. Ztg.“ handelte es sich in der bekannten Pöhlzfrage beim Jaren-Diner um einen absichtlichen Verstoß gewisser Hofreise gegen die Etiquette, um hierdurch dem Fürsten Bismarck Eins auszuweisen. Gerade das Erscheinen des Kanzlers bei diesem Diner machte daselbe zu einem politischen, während man ihm von der Ceremonial-Stelle aus nur den Hofcharakter verlieh. Bei einem politischen Diner habe der Kanzler seinen Sitz gegenüber dem Kaiser und das habe man hintertrieben.

* **Reichstag.** Im ferneren Verlauf der vorgestrigen Sitzung erklärte Webel in seiner Rede zur Staatsberatung noch: Nun wolle man auch das Sozialistengesetz verschärfen; selbst in Conventikeln allerhöchster Herrschaften beschäftigte man sich mit dieser Frage. Diese Art Gesetzgebung werde die Macht des Sozialismus nicht brechen. Statt des „après nous le déluge“, wonach man jetzt zu handeln scheine, sage er angesichts der in Europa überall herrschenden Verwirrung „avant nous le déluge“. — Abg. Windthorst: Nachdem wir im vorigen Jahre so enorme Summen für militärische Forderungen bewilligt haben, werden wir jetzt jede neue Forderung ablehnen, wenn uns nicht mathematisch genau ihre Nothwendigkeit nachgewiesen wird. Mit indirecten Steuern müsse endlich ein Ende gemacht werden. Die Erneuerung des Sozialistengesetzes halte er für sehr bedenklich. Hierauf wird die Discussion geschlossen. (Donnerstag erste Sitzung der Getreidezoll-Vorlage).

* **Ueber das Unterordnungs-Verhältniß der Unteroffiziere zu einander** bestimmt ein Cabinetsordre vom 17. November das Folgende: I. Zwischen den einzelnen Chargen der Unteroffiziere besteht an sich kein Unterordnungs-Verhältniß, indessen sind sämtliche Unteroffiziere, welche das Offizier-Seitengewehr nicht tragen, verpflichtet, die mit demselben ausgerüsteten Unteroffiziere militärisch zu grüßen. II. Die Dienststellung bedingt ein Unterordnungs-Verhältniß wie folgt: 1) Die im mobilen Verhältniß in Offizierstellen verwendeten Unteroffiziere (Offizier-Stellvertreter) sind in und außer Dienst Vorgesetzte sämtlicher Unteroffiziere. Mit der Bezeichnung der Offizierstelle ist das Tragen des Porte-épée, des Offizier-Seitengewehrs und des Abzeichens für Offizier-Stellvertreter ohne Weiteres verbunden. 2) Feldwebel (Wachmeister) sind in und außer Dienst Vorgesetzte der Unteroffiziere derselben Compagnie, (Escadron, Batterie), ausgenommen der unter II. 1) erwähnten Offizier-Stellvertreter und der Stabschobolsten (Stabschornisten, Stabschornpeter). Stabschobolsten (Stabschornisten, Stabschornpeter) stehen zu den Schobolsten des betreffenden Musikcorps in und außer Dienst in demselben Verhältniß wie ein Feldwebel zu den Unteroffizieren derselben Compagnie. 3) Innerhalb der übrigen Chargen der Unteroffiziere tritt derjenige, welchem durch allgemeine Dienstvorschriften oder durch besondere Anordnung der Befehl über andere Unteroffiziere übertragen worden ist, zu diesen für die Dauer und den Umfang des Dienstes in das Verhältniß eines Vorgesetzten. 4) Porte-épée-Führer, welche das Offizier-Seitengewehr führen, sind durch die Verleihung dieser Waffe ohne Weiteres mit der Wahrnehmung von Offizierdienst beauftragt und rangiren vor den Vice-Feldwebeln. Sie sind ebenso wie die mit Offizierdienst betrauten Vice-Feldwebel (Vice-Wachmeister) des Beurlaubtenstandes (§. 22, 7 der Landwehrordnung) und in gleicher Weise, wie solche Vice-Feldwebel (Vice-Wachmeister) des Dienststandes, welche vorübergehend Offizierdienst versehen, nur während der Dauer der Diensthandlung selbst Vorgesetzte der anderen Unteroffiziere der Compagnie (Escadron, Batterie), mit Ausnahme des Feldwebels (Wachmeisters), dessen Untergebene sie stets bleiben. 5) Porte-épée-Führer ohne Offizier-Seitengewehr rangiren unmittelbar vor den Sergeanten. Eine zweite Cabinetsordre von demselben Datum bestimmt ferner über die Offiziers-Stellvertreter: Die beim Eintritt einer Mobilmachung oder während derselben mit einer Offizierstelle beliehenen Unteroffiziere (Offizier-Stellvertreter) haben das Porte-épée, das Offizier-Seitengewehr und das Abzeichen für Offizier-Stellvertreter zu tragen. Das Abzeichen für Offizier-Stellvertreter besteht aus einer Einsaffung der Schulterklappen des Waffenrockes und des Mantels mit goldener Tresse bei gelben und mit silberner Tresse bei weißen Knöpfen. Bei der Munka der Manken besteht das Abzeichen aus einer goldenen bezw. silbernen Tresse als Einsaffung des Epaulettenspiegels, bei dem Munka der Manken aus einer doppelten goldenen bezw. silbernen Tresse unter den Achseln.

* **Abg. Hasenclever.** Wir berichten vor einigen Tagen nach dem „B. Z.“ über den Geisteszustand des sozialdemokratischen Abg. Hasenclever, der sich angeblich sehr verschlimmert haben sollte. Das „Berliner Volksblatt“ veröffentlicht jetzt einen Brief des dirigirenden Arztes der maison de santé, Herrn Dr. Jastrowitz, an die Gemahlin des Erkrankten, wonach jene Mittheilungen des „B. Z.“ zum mindesten als sehr übertrieben erscheinen. Herr Hasenclever habe keine Polsterzelle zerstört, Butz-anfälle überhaupt nicht gehabt.

* **Berufsgenossenschaften.** Die Bestrebungen des vor einiger Zeit begründeten Verbandes der Berufsgenossenschaften, die Aufgaben der letzteren immer weiter auszubehnen, finden entschiedenen Widerstand. Die Berufsgenossenschaften der Stahl- und Eisen-Industriellen und der Papiermacher sind aus dem Verbands ausgeschlossen; der Eintritt derjenigen des Bauwesens steht, wie der „Nat.-Ztg.“ berichtet wird, bevor.

* **Ein neuer „Spiritusring“** soll in Berlin geplant werden. Wie die „Frei. Ztg.“ schreibt, sind die betr. Verhandlungen im Gange. Der Mittelpunkt derselben ist wiederum Prof. Delbrück in Berlin; auch

Herr v. Dieß-Daber ist thätig. Auch Vertreter der Spiritfabriken, insbesondere aus Bosen und Breslau, sind zur Stelle, und wiederum sind Berliner Bankfirmen an der Sache betheilig. In 8 Tagen hoffen die Herren zum Abschluß der Verhandlungen zu gelangen; bis dahin soll strenges Geheimniß über den Plan bewahrt werden.

* **Einfuhr-Verbot.** Der vorgestrige „Reichs-Anzeiger“ veröffentlichte eine Verordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten dänischen, schwedischen oder norwegischen Ursprungs. Die Verordnung tritt am Tage der Verkündung in Kraft.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Unterrichtsminister v. Gautsch richtete an die Statthalter in Prag und Wien Erlasse, wonach diejenigen Mittelschul-Professoren, welche Abgeordnete sind, für die ganze Zeit der Mandatsdauer von Amtswegen zu beurlauben sind. Beenglich der Erlasse die Verfügung des Ministers auf pädagogische Rücksichten zurückführt, ist dennoch klar, daß damit den antisemitischen und nationalen Agitationen ein Dämpfer aufgesetzt werden soll. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus erregten nach der „Fr. Ztg.“ die Interpellationen der Abgg. Polonji (äußerste Linke) und Komlosy (Mittelrechte) über das angebliche Verschwinden kostbarer Objecte aus dem antiken Cabinet des Nationalmuseums und aus der Nationalgalerie, sowie die Erziehung derselben durch werthlose Falsifikate großes Aufsehen. Man sprach seit mehreren Tagen in ganz Pest von dieser Affaire, die um so größere Sensation erregte, als der bekannte Publizist Franz Pulszky der Director des Museums und sein Sohn, der Abgeordnete Karl Pulszky, Director der Nationalgalerie ist. Minister Trefort erklärte sofort, daß er an die Anschuldigungen nicht glaube und dieselben für moralisch unmöglich halte; er sagte jedoch eine rasche und energische Untersuchung, sowie Berichterstattung im Hause zu. Das Parlament war während dieser Scene sehr erregt. Nach competentesten Informationen sind jedoch die Anklagen vollständig unwahr und das Werk böswilliger Verleumdung. Franz und Karl Pulszky, sowie Professor Hampe veröffentlichten Erklärungen, worin sie die Anklagen auf das Entschiedenste zurückweisen und eine strenge Untersuchung fordern, nach welcher sie sich vorbehalten, die Verleumder zur Verantwortung zu ziehen. Der Minister beauftragte den Staatssekretär Verzevich mit der Leitung der Untersuchung und beabsichtigt, dem Parlament binnen einigen Tagen Bericht zu erstatten.

* **Frankreich.** Trotzdem man allgemein nicht an einen Erfolg der Bewegung glaubt, setzt die äußerste Linke ihre Agitation fort und sucht Politiker, die sich bereit finden, Gröbly zu bedecken. Das Väterlichste ist, daß Déroulède, der kürzlich noch Gröbly wüthend schmähte, ihn unter Thränen anlechte, zu verzeihen und zu bleiben, um das Vaterland vor Ferry zu retten. Gröbly soll den reinen Sünder gnädig ausgenommen und u. A. angebetet haben, daß er nur eine Rundgebung der Kammer erwarte, um sich zum Bleiben zu entschließen. Da bisher die Verfügung, die den Rücktritt des Ministeriums Rouvier zurückzieht, nicht erschienen ist, so entsteht die Möglichkeit, daß die Krisis sich in die Länge zieht. Nicht nur aus der grenzenlosen Bestürzung der Radikalen, sondern auch aus anderen Anzeichen scheint mit großer Bestimmtheit hervorzugehen, daß die Rechte thatsächlich für Ferry gewonnen sei. Das von den Pariser Intransigenten gegebene Beispiel der Vorbereitung bewaffneten Widerstand gegen die Wahl Ferry's ist von den Marseller „revolutionären Sozialisten“ nachgeahmt worden, die ebenfalls die Errichtung von „Wachamkeits-Ausschüssen zur Abwehr jedes monarchischen oder caesarischen Butsches“ beschließen haben. Der Generalrath der Seine nahm trotz Einspruch des Präfecten mit großer Mehrheit einen Beschluß an, der den Congreß auffordert: „Die Verfassung in demokratisch-republikanisch-socialistischem Sinne durchzusetzen und namentlich den Senat und die Präsidenschaft der Republik abzuschaffen.“ Gegen Bisbonne und die anderen Unterzeichner des im Quartier Montmartre verbreiteten Anschlages, in dem zur Insurrection aufgerufen wird, ist die Untersuchung eingeleitet. — Der Kaiser von Brasilien, welcher sich Mittwoch in Marseille nach Alexandrien einschiffen wollte, verschob die Abreise aus Gesundheitsrücksichten auf unbestimmte Dauer.

* **Großbritannien.** Die am 13. d. M. gelegentlich der Zusammenrottung auf dem Trafalgar-Square in London unter der Anklage des versuchten Aufstands und des Angriffs auf die Polizei verhafteten Graham und Burns wurden vor die Assisen verwiesen. — In Dublin fand am Dienstag eine unionistische Rundgebung statt, welcher Lord Hartington und Goschen bewohnten und zu welcher sich zahlreiche Rechtsgelehrte, Universitätslehrer und viele Theilnehmer aus den Kreisen der Industrie und des Handels vereinigten. Lord Hartington und Goschen wurden äußerst begeistert empfangen und sprachen sich in längeren Reden für die Aufrechterhaltung der Union aus; die heutige Versammlung der Unionisten sei eine hoch bedeutsame und beweise, daß in Irland eine starke, den gebildeten Classen angehörige Minderheit der Home-rule-Partei ent-schlossen gegenüberstehe. — Das Parlamentsmitglied Sheehy ist wegen einer jüngst gehaltenen aufrührerischen Rede verhaftet worden.

* **Griechenland.** Die Deputirtenkammer ertheilte mit 75 gegen 52 Stimmen der Regierung ein Vertrauens-Votum.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 1. Dec. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 11 M. bis 12 M. 40 Pf., Weizen 3 M. 80 Pf. bis 5 M., Ger 7 M. bis 9 M. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 30. Nov. Die Preise stellten sich pro Malter: Aelter Weizen 14 M. 60 Pf., Korn 10 M. 20 Pf., Gerste 9 M. 80 Pf., Hafer 5 M. 65 Pf.

Vereins-Nachrichten.

Men-Stolzeana. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2663
Wiesbadener Radfahr-Verein. Um 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Regensstemmen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends: Gemüthliche Zusammenkunft im „Hotel Schützenhof“.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends: Gemüthliche Zusammenkunft im Vereinslokal.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassendirektoren wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Kassendirektor: Herr Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Goldgasse 2a bei Herrn Vice-Director Brodrecht.
Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kranz wohnt Taunusstraße 1 („Berliner Hof“). Sprechstunde von 8—9 Uhr Vormittags.
Mitglieder-Vammelbestelle: Philippsbergstraße 7, 1 St.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Kassendirektor: Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 Nm., 2 1/2—3 1/2 Nm. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63, I.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1887. 30. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747,9	748,7	753,0	749,9
Thermometer (Celsius)	+4,5	+8,7	+2,3	+4,4
Dampfspannung (Millimeter)	6,2	4,3	4,9	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	51	91	80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 30. November 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	Amsterdam 169.55—50 bz.
Dukaten	London 20.375 bz.
20 Frsch.-Stücke . . .	Paris 80.40—45—40 bz.
Sovereigns	Wien 161.75 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %
	4.16—4.20

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711 8* 850 1036 1142	715 730 910 1040 1121 1223*
1250* 212 245* 352 450* 540†	111 231* 246 332* 411 525
642 741 9 1010*	557 730 848 10 6†

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Gießen. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 228 517	724* 915 1056 1154* 225 554
76 835*	656* 751 919

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Elzsbahn.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Bechen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123 439 839

Richtung Niederrhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
829 127 351 725	917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 1032 1218* 233 448* 613 718**	642* 757** 1023 16 26* 456 630* 938
1035* (Sonntags bis Niederrhausen).	* Nur von Gießen. ** Nur von Niederrhausen.

* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederrhausen.

Richtung Bimburg-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
83 1045 234 71	933 112 455 838

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: VI. Cyclus-Concert
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Christlich-religiöse Kultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Anszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. Nov.: Dem Schuhmann Otto Leppert e. L. N. Alwine Anna. — Dem Schlossergehilfen Carl Blum e. L. N. Louise Marie Helene Aboline. — Am 26. Nov.: Dem Zimmergehilfen Peter Rod e. L. N. Elisabeth Catharine Aboline. — Am 27. Nov.: Dem Arbeiter August Kober e. L. N. Bina Elisabeth. — Am 28. Nov.: Dem Dienstmann Heinrich Schierlein e. S. N. Adam Heinrich.
Verheiratet. Am 29. Nov.: Der verw. Kellner Nicolaus Joseph Engel von Kestert, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Elisabeth Philipp von Obernhof im Unterlahnkreis, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 29. Nov.: Gilda Marie, L. des Viehhändlers Wilhelm Schäfer, alt 1 J. 14 L. — Friedrich Carl, S. des Schuhmachers Johann Meißner, alt 3 J. 4 M. 10 L. — Der Königl. Generalarzt a. D. Dr. med. Rudolph Michael Robert Böhl, alt 55 J. 2 M. — Am 30. Nov.: Anna Wilhelmine Auguste, L. des Tagelöhners Hermann Solger, alt 8 L.
Königliches Standesamt.